

b. Rheinböden und Sphom, des Unterstaatssekretärs Wohnschaffe, einiger fähiger Abgeordneter sowie vieler Freunde und Verehrer des Jubilars aus dem Reich und seinem Wahlsitze verschied wurde.

Den Empfindungen und dem Gefühl des Dankes für die mühselige und erfolgreiche Arbeit des Jubilars, geteilt in der Person der Partei, gab Herr v. Solbach in geistvoller Rede treffende Ausdruck, während Staatsminister Sphom die Verdienste des Jubilars bei der jüngsten Finanzperiode hervorhob. Eine lebhafte Wappe, enthaltend die wohlgeordneten Bildnisse sämtlicher parlamentarischen Mitarbeiter des Jubilars, als Gabe der Reichspartei an ihn, wird im Laufe Ganges die Erinnerung an dieses wichtige, erfolgreiche Wirken des Jubilars auf die Dauer festhalten.

Der Minister v. Reitzenbach und Gemahlin gaben am Freitag abend zahlreichen Vertretern der amtlichen Welt, vielen Parlamentariern, hohen Militärs und Vertretern der Presse eine Abendgesellschaft, bei der Herr Oberbaurat Gerhardt einen Vortrag über den Mit als Kulturträger in alter und neuer Zeit hielt.

Nachmals, eine dankenswerte Kundgebung. Wie der „Vorwärts“ mittelt, ist der hervorragende Bürger Reitzenbach, der dem Volksgewaltigen in Bezug ein Anerkennungsschreiben und dankendster Worte geschickt hat. Herr Paul Kerschmann, Inhaber der Lezabachischen Weinhandlung in der Französischenstraße.

Das Herrenhaus wird am 16. März die vorliegenden Eingemischten beraten. Die Berichtserlatter für diese Gesetze befragen bei allen Entwürfen unveränderliche Annahme.

Personalnachrichten. Wie die „Neue pol. Correspondenz“ hört, tritt der Wirkliche Geheimrat Dr. jur. Momen, bisher vortragender Rat der Justizabteilung des Staatsministeriums, freischaffener am 1. Juni in den Ruhestand. Mit ihm scheidet ein hervorragender Jurist aus dem öffentlichen Leben. Dr. Momen war übrigens auch Kammerherr Seiner Heiligkeit des Papstes.

Das Abgeordnetenhaus als Gast des Luftschiffbatalions. Wie wir erfahren, sind die Mitglieder des Abgeordnetenhauses von der Heeresverwaltung eingeladen worden, die Einrichtungen und Anlagen des Luftschiffbatalions in Regal in Augenschein zu nehmen. Der Besuch soll Anfang April stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird das neue Militärflugzeug (M. III) von den Abgeordneten einer besonderen Besichtigung unterzogen werden. Bei günstigem Wetter ist ein Ausflug des Besuchsplan geplant.

Die Wahlprüfungscommission des Reichstages verhandelt am Freitag über die Wahl des Hrn. Senning (konst.), gewählt in Kalau-Ludau. Nach Zusammenkunft der Ämtern wird wohl diese Wahl wegen der Unklarheiten von Amts- und Gemeindevorständen mit ihren Zeteln für unzulässig erklärt werden.

Die Reichstagscommission zur Vorbereitung des Arbeitsamtesgesetz, die Techniker und Eisenbahnarbeiter in das Gesetz miteingezogen. Die Errichtung einer Arbeitsamtstelle soll ferner durch den Bundesrat, nicht durch die Landesparlamente erfolgen.

Die Vorarbeiten zu einem Gesetzentwurf für die Regelung der Pensionen- und Hinterlassenenversicherung der Privatangehörigen sind, wie man uns schreibt, namentlich im Reichsamt des Innern begonnen. Am 2. April ist der Sicherungs-Ausschuss der Deutschen Privatbeamtenverbände, die fast eine Million Beamten vertreten, vom Staatssekretär des Innern zu einer Konferenz eingeladen, um alle Einzelheiten der geplanten Versicherung noch einmal zu erörtern. Zu Referenten für die kommende Vorlage sind die Geh. Oberregierungsräte Beckmann und Sch. vom Reichsamt des Innern bestellt. Die Arbeiten hierfür so beschleunigt werden, daß bis zum Sommer eine eingehende Vorlage fertiggestellt ist, die dann den Bundesregierungen zur Begutachtung vorgelegt wird. Unter diesen Umständen darf man also damit rechnen, daß dem Reichstage bei seinem Wiederauftreten in den nächsten Herbst ein Gesetzentwurf zugehen wird, so daß der Reichstag noch in der Lage ist, die Privatbeamtenversicherung in die in der Legislaturperiode zu regeln. Da die übernehmende Zahl der Privatbeamten und aus der Arbeitgeber in Industrie, Handel und Bankwirtschaft die Regelung der ganzen Frage auf Grund der beiden Entwürfe des Reichsamts des Innern vom Jahre 1907 und 1908 mühselig, kann man annehmen, daß die Vorlage auf den dort niedergelegten Grundrissen beruhen wird.

* Neue amtliche Statistik über die Maul- und Klauenseuche in der Provinz Preußen. Nach der letzten amtlichen Statistik über die Maul- und Klauenseuche im Jahre 1908 sind im ganzen 86 Kreise in Preußen von der Seuche getroffen worden. Am stärksten wurde der Viehbestand in Regierungsbezirk Marienwerder mitgenommen, wo 3297 Rinder, 8998 Schafe und 3265 Schweine als verlost erklärt wurden. Ferner ist erwähnenswert, daß im Regierungsbezirk Königsberg in 8 Kreisen 678 Rinder, 838 Schafe und 620 Schweine, im Regierungsbezirk Gumbinnen dagegen nur 10 Rinder, 9 Schafe und 6 Schweine von der Seuche erlosch wurden. Im Regierungsbezirk Allenstein wurden in 5 Kreisen 457 Rinder, 1390 Schafe und 656 Schweine krank. Recht bedauerlich ist auch die Verloschung im Regierungsbezirk Posen in 14 Kreisen auftritt (956 Rinder, 1047 Schafe, 16 Flegeln, 168 Schweine). Ertragswert ist auch der Regierungsbezirk Posen mit 756 kranken Rindern, 887 Schafen, 37 Flegeln und 362 Schweinen. Im Westen der Monarchie war das Ausbreiten der Seuche im allgemeinen im geringeren Umfange so fatal. Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden in 11 Kreisen etwa über 700 Tiere, im Regierungsbezirk Magdeburg circa 1000 und im Regierungsbezirk Minden etwa 600 Tiere als erkrankt gemeldet. Gegenüber dem Jahre 1907 ist die Seuche im Regierungsbezirk, 21 Kreisen, einer Gemeinde und 73 Gehöften mehr aufzutreten. Der Gesamtbestand an empfindlichen Tieren war in den verloschten Gehöften des Jahres 1907. Die Berichtserlatter stimmen im übrigen darin überein, daß die Abregeln zur Bekämpfung der Seuche vom 18. November 1906 sich gut bewährt haben. Der Erfolg ist immer vollständig gewesen, wenn die Schutz- und Spermaßregeln sofort durchgeführt wurden und ferner hat sich gezeigt, daß im allgemeinen ohne Stallperr für die verloschten und unmittelbar gefährdeten Rindvieh und ohne tierärztliche Untersuchung aller Klauentiere in der Umgebung der angegriffenen Herde nicht sicher gemindert ist. Die Seuche wurde im Kreise Stolp auf ein Rind, im Kreise Netzeburg auf mehrere Personen und im Kreise Bützel auf eine Frau übertragen.

Ausland.

Befehle des russischen Kaisers in Bulgarien und Serbien. In Sofia wird das Gerücht verbreitet, der Zar von Bulgarien werde im Mai d. J. die Besuche der Könige von Bulgarien und Serbien erwidern.

Kaiserspläne des Königs Peter. Aus Belgrad wird uns gebracht: Wie in Regierungskreisen erklärt wird, beabsichtigt König Peter sich nach seinem Empfang beim Sultan in Konstantinopel zum Besuche der serbischen und russischen Klöster am Berge Athos zu begeben, worauf er über Saloniki nach Belgrad zurückkehren wird.

Die Witterung in der französischen Kammer (Schluß aus Nr. 130 der „Holl. Bl.“). Ministerpräsident Briand verlas seinen Bericht, nach dem er sich auf die bei den Liquidationen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten hingewiesen und insbesondere Maßnahmen gegen Dues verlangt habe. Als die Unregelmäßigkeiten Dues an den Tag gekommen seien, habe er nicht geachtet, streng vorzugehen, ohne Rücksicht darauf, nach ein Stenogramm entlassen hätte. Nunmehr habe die Justiz ihre Wege gehen bis ans Ende und nachprüfen, ob andere Liquidatoren sich durch Fälschung von Liquidationsprotokollen verhalten hätten. Die Sitzung wurde durch bis Montag vertagt.

Der französische Vergarbeitsvertrag in Afrika hat den Antrag auf Gründung eines internationalen, sämtliche Untergrundarbeiter umfassenden Verbands einstimmig angenommen. Dielem Zweck wird große Wichtigkeit beigemessen, da er eine Verständigung zwischen Republikanern und Reformern andeute, die einander bisher in sehr heftiger Weise bekämpft haben.

Ausland. Mehrere Abgeordnete der Rechten der Duma haben den Zustimmung in einer Eingabe gegeben, auf Grund des Straßengesetzes gegen den Verleumdungsvorwurf, der sich auf russische Gruppe des interparlamentarischen Verbandes nennt.

Die Nationalliberalen in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 11. März.

Ueber das Verhalten der Nationalliberalen in der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses, wo die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage zur Beratung stand, haben unsere Leser das Wichtigste aus dem oben veröffentlichten „Stimmungsbericht aus dem Abgeordnetenhaus“ erfahren.

Die deutsche konservative Partei blieb in ihrem offiziellen Organ, der „Konser. St.“, nochmals eindringlich hervor, daß es am geistigen Freitag offenbar geworden sei, daß für die Nationalliberalen bei der unendlich wichtigen Angelegenheit der Wahlrechtsreform leider nicht die „Edele“, sondern die „Kaffi“ der Hauptkraft ihres Handelns sei, und führt in einem Artikel „ein unläuterer Wandel der Nationalliberalen“ das Folgende aus:

„Die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage hat leider einen störenden Zwischenfall gebracht, der den namentlich von konservativer Seite erzielten Fortschritt der Arbeiten zu einem einigermassen ansehnlichen Verlust empfindlich zu fügen geeignet ist. Die Schuld daran trägt zum nicht geringen Teile das Verhalten der Nationalliberalen. Auf konservativer Seite bestand die sachliche und richtige Ansicht, vor dem Ende die Haltung der Partei gegenüber der öffentlichen Wahl ungewiss zu festzustellen, obwohl von vornherein angenommen war, daß ihr Antrag bezüglich der öffentlichen Wahl angesichts des bekannten Stimmungsergebnisses in der Kommission auch keine Mehrheit im Plenum finden würde. Dieses sachlich durchaus gerechtfertigte Verhalten durchzuführen, aber leider die Nationalliberalen, indem sie es vorzogen, eine der wichtigsten Fragen der Wahlrechtsreform lediglich vom taktischen Standpunkte zu behandeln und Zugeständnisse zu einem Manöver zu nehmen, das auf Dauer dem letzteren auch von liberaler Seite entschieden verurteilt worden. Vorhergenannte Sozialdemokraten in einem ähnlichen Falle während der Zolltariffkämpfe im Jahre 1902 gesch. Sie ließen im letzten Augenblicke, als der konservative Redner ihnen den auf die öffentliche Wahl bezüglichen Antrag seiner Freunde begründete, die Forderung auf namentliche Abstimmung und erwiderten gleichmäßig, sich dabei der Abstimmung enthalten zu wollen. Was dann die namentliche Abstimmung vor sich ging, verließen die Nationalliberalen in der Tat, ohne sich überhaupt daran zu beteiligen, den Sozialdemokraten, die Mehrheit im Plenum der Konservativen Herr v. Heydenreich voraus hin, daß es in dieser Stunde die Sache gerechtfertigt hätte, solche taktischen Momente vollständig auszuscheiden. Wollten die Konservativen noch verhindern, daß infolge dieses eigenartigen Verhaltens ein völlig falsches Bild über die Majorität des Hauses vor dem Lande entstände, wollten sie verhindern, daß sich — was ansehnend das Ziel des nationalliberalen Vorgehens war — hieraus gänzlich verwirrende geschäftliche Komplikationen ergäben, so mußten sie handeln, wie sie gehandelt haben: Ein Teil der konservativen Fraktion mußte sich der Abstimmung über den Antrag bezüglich der öffentlichen Wahl enthalten. Die Ansicht der Nationalliberalen ist dadurch durchfallen worden.“

Ueber das Verhalten der Konservativen, in der Frage der Wahlrechtsreform soweit als nur irgend anging die Staatsregierung zu unterstützen und etwas Politisches zuzubringen, haben auch die Verhandlungen auf Freitag keinen Zweifel gelassen. Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses aber hat eine ernste Sache ohne Not zu einem taktischen Manöver benutzt und eine wichtige gesetzgeberische Aktion, an deren Zustandekommen sie angeblich auch Interesse besitzt, verfallen. Sie hat dadurch zu gleicher Zeit die Konservativen verunglückt, in einer deren Gewissen auf das ernsthafte verhängnisvolle Frage volle Klarheit zu schaffen und sie hat endlich ein ferneres glückliches Eingehen nehmen in der Wahlrechtsfrage unmöglich gemacht.

Der letzte Ausweg.

Humoristik von Gabriel Tynarb.

Aus. Ueberlegung aus dem Französischen von G. S. B. (Wag). Der Monarchistischer Francis Arnault schrieb gerade am letzten Kapitel seines neuesten Werkes, als ihm der Diener eine Visitenkarte hereinbrachte. „Das de Solbach, Schriftsteller“, lautete der Name und darunter stand in großen Schriftzügen: „bittet in wichtiger Angelegenheit um eine kurze Unterredung.“

Francis Arnault wußte zwar nicht, was dieser Hoflege, dessen Name er zum erstenmal hörte, ihm Wichtiges mitzuteilen haben könnte, ließ ihn aber dennoch eintreten. Ein großer blauer Mensch mit geradem Mund und schmalen Schiefeln kam herein; unter dem Arm trug er ein altes Portefeuille, das mit Wasserkräften vollgepackt war. Arnault bot ihm einen Sessel an; der Fremde setzte sich und hielt sein Portefeuille auf den Knien.

„Womit kann ich Ihnen dienen, mein Herr?“ fragte der Schriftsteller, etwas verwirrt durch die seltsamen Mienen, mit denen ihm sein Besucher sah. Diese banale Frage schien Herrn v. Solbach wie aus tiefen Kränzen zu erwachen. Er starrte mit zuckender Hand über die Augen, unterdrückte einen Seufzer und sagte mit höchlicher Ueberwindung:

„Teurer Meister, ich habe mir erlaubt, Sie anzuführen, weil man Sie mir als bedenklichen Menschen geschätzt hat; meine Lage ist sehr verzweifelt, doch ich gezwungen bin, alle Formen der Eitelkeit bei Sie zu lassen.“

Er sagte diese Worte mit umflorter Stimme und schaute sich schon an, seine Redensarten zu erzählen, als ihm Arnault unterbrach:

„Entschuldigen Sie mich, lieber Herr, ich bin heute ausnahmsweise in meiner Zeit sehr bedrängt; eine wichtige Besprechung — und um noch deutlicher zu werden, erpöbe er sich halb aus dem Sessel.“

„Sie müssen mich zu Ende hören“, rief nun der junge Mann fest und winkle Arnault geblöckelnd an, sich wieder zu setzen, so daß der Schriftsteller total verblüfft in seinen Sessel zurückfiel.

„Zu erkrankung einer alten Adelsfamilie der Champagne“, fuhr der Fremde fort, „haben Befehl durch die Revolution erteilt, so demselben verloren gegangen ist.“

„Ich war für den Offiziersstand bestimmt; unglücklichlicherweise zog meine Neigung mich zum Beruf des Schriftstellers.“

„Es schien mir, daß ich kein Ehemann erwürde, wenn er in die Fußstapfen eines Muffel und Alfred de Wang treten wollte. Meine Water war anderer Meinung; er stellte alle Vorurteile der alten Beschreiber gegen jeden liberalen Verstand, und seine Vaterstadt hielt er für unangenehm; er drückte seinen Widerwillen, da ich mich weigerte, aus dem Hause zu entfernen, warte er mich schmachvoll aus dem Hofe und verbot mir, ihn jemals wieder unter die Augen zu treten.“

„Ich fenne ihn, er ist unbegreiflich; niemals würde ich es wagen, ihn überdies Schloß zurückzuführen. Nun bin ich schon drei Jahre in Paris und es ist mir noch immer nicht gelungen, mir eine Position zu schaffen. Meine Verleumdungen von jeder Zeitkritik zurückzuführen, meine Theaterstücke werden nicht angenommen. Nur hin und wieder ist es mir gegliückt, kleinere Aufträge in den Provinzialstädtern unterzubringen; das allein hat mich über Wasser gehalten. Aber auch diese Einnahmequelle ist jetzt verlegt. Ich habe genug gekämpft — ich unterlege. Seit gestern habe ich nicht gegessen als eine Semmel, und heute abend wird man mich aus meiner Dachkammer werfen, weil ich den Preis nicht zahlen kann. Was soll ich tun, raten Sie — helfen Sie mir!“

„Wodurch tritt Arnault zum Vorkommen.“

Der Fremde fragte er finstern: „Sie wollen mir ein Almosen anbieten?“

„Aber lieber Herr“, antwortete der eingeschüchterte Schriftsteller, „beruhigen Sie sich, ich hatte durchaus nicht die Absicht, Sie zu beleidigen.“

Herr v. Solbach hörte gar nicht hin; er sprang erregt auf, warf sein Portefeuille auf den nächsten Tisch und ließ ausgelegt durch das Zimmer, während er in allen Torsarten wiederholte:

„Mir ein Almosen, mir, einem Solbach — ein Almosen, wie einem Bettler!“

Francis sagte einige Worte der Entschuldigung; es war umsonst — der Andere redete sich immer mehr in eine bedrückende Wut hinein:

„So also empfangt man einen Edelmann! So behandelt man einen unglücklichen Soldaten! Ich verlange einen Rat, eine Empfehlung — er gibt mir Steine statt Brot — er gibt mir ein Almosen! Genug der Erniedrigung! Genug der Schand! So kam ich nicht mehr leben — es gibt noch den einen letzten Ausweg!“

Mit diesen Worten zog er hastig einen Revolver aus der Tasche.

Der Schriftsteller überkam nun die Angst. Wer war der Mann da eigentlich? Ein Wahnsinniger oder ein Verbrecher, der mit der Waffe in der Hand Geld erpreisen wollte? Schon sagte Francis nach der elektrischen Glanz, doch schnell ließ er die schon ausgelegte Hand sinken. Das war er! recht gefährlich! Was für ein Diener kam, hatte ihn der unheimliche Gast längst über den Saufers getroffen.

Herr v. Solbach suchte höchlich die Achseln, der Griff seines Wirtes nach dem Klingelknopf war ihm nicht entgangen.

„Veruhigen Sie sich, teurer Meister“, sagte er, „Sie haben weder einen Dieb noch einen Verbrecher vor sich.“ Und mit hochmütiger Betonung fügte er hinzu: „Ein Opfer muß freilich fallen, aber nicht Sie werden es sein, sondern ich — ich ganz allein!“

„Gottgott!“ schrie der erschrockene Francis, „Sie werden sich doch nicht in meiner Wohnung erschließen wollen?“

„Das tue ich sogar bestimmt“, sagte der andere kühl. „Sie sind wohl wahnsinnig!“

„Es ist das einzige, was mir noch übrig bleibt. Aufhören ist mein Leben verlassen; erschließen ich mich jetzt in Arbeitszimmer eines berühmten Mannes, so wird wenigstens mein Tod von ihm nicht gemacht; diesen Trost nehme ich noch mit auf die große Welt.“

Der ganz verzweifelte und verwirrte Schriftsteller beharrte nicht an dem Versuch, den Revolver zur Rettung zu bringen. Warum wollen Sie den Revolver um die Hüfte in der Mitte Ihrer Jahre aufgeben? Denken Sie doch nur an Ihre Zukunft — eine große Zukunft vielleicht!“

„Meine Zukunft?“ höhnte der Fremde, „Sie verpassen offenbar, das man mich heute abend erschießt.“

„Wenn Sie aber jede Hilfe zurückweisen...“ warf Arnault unglücklich ein.

„Ich bitte nicht, hören Sie, mein Herr, ich bitte nicht!“ schrie der junge Mensch. Er hielt noch immer frampfbitt die Waffe unklammernd, die den Blick des Hausbesizers magisch anzog.

„Mein Revolver interessiert Sie, wie ich sehe“, sagte der Fremde ironisch. „Haben Sie keine Angst — ich werde“

GUSTAV CORDS

BERLIN W.8.
LEIPZIGERSTR. 36.



COELN A/RHEIN
STAMMHAUS

GRÖSSTES SPEZIAL-VERSANDHAUS FÜR SEIDENSTOFFE, SAMTE
WOLLENE UND BAUMWOLLENE KLEIDERSTOFFE, SPITZEN ETC.

Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe

EINFARB. WOLLSTOFFE

für Frühlings-Kleider

Peau de laine 110/120 cm v. 2.50 an
Popeline 110 cm von 2.80 an
Batist 100/115 cm von 1.70 an
Crépon 110 cm von 2.— an
Crêpelaine von 2.40 an

FOULARD-SEIDE

Surah-Foulard 52 cm . von 1.65 an
Peau de gant-Foul. 52 cm v. 1.95 an
Liberty-Foulard 52/110cm v. 1.95 an
Crépon-Foulard 110 cm von 7.— an
Crêpe de Chine-F. 110 cm v. 8.50 an
Radium-Foulard 110 cm v. 7.20 an

BAST-SEIDE

Tsingtau-Bast 50/85 cm, von 3.— an
Tussah u. Tussor 50/135cm, v. 1.50 an
Chines. Shantung 50/85cm, v. 1.35 an
Shantung-Crêpe 80 cm, von 4.80 an
Shantung einfarb., 50/75cm, von 2.50 an
Shantung gemust., 50/85 cm, von 2.25 an

EINFARB. WOLLSTOFFE

für Jacken-Kleider

Cheviot 105/110 cm von 1.35 an
Woll-Satin 95/125 cm von 2.— an
Diagonal 110/120 cm von 2.40 an
Satin-Soleil 110/120 cm, von 2.40 an
Kammgarn 130/150 cm, von 3.80 an

BRAUT-SEIDE

Glatte Gewebe, 44/56 cm von . . 1.45 bis 8.—
Glatte Gewebe, 110/115 cm von 4.30 bis 20.—
Damaste in allen Preislagen

Blusen-Seiden in grosser Muster- u. Farben-Auswahl

DAMENTUCHE

langjährig erprobte Qualitäten
Nahezu 1000 Farben vorrätig

In allen Preislagen, von 2.80 bis 7.50
„Spezialmarke“ GC 130 cm . . . 4.—

CRÉPON

Crépon, reine Wolle von 2.— an
Crépon, Halbseide von 3.20 an
Crépon, reine Seide von 6.50 an

Eolienne hervorragende Farbensortimente in vielen Qualitäten

WOHLFEILE WOLLSTOFFE

Wollbatist kariert u. gemustert, 90/110 cm, v. 1.30 an
Kammgarn kariert und gestreift, 90/110 cm, v. 1.20 an
Cheviot kariert und gestreift, 110 cm . . . von 1.75 an
Satin meliert, 90/110 cm von 1.25 an
Crêpe u. Popeline (mit Seide) von 1.80 an

GEMUST. WOLLSTOFFE

Schwarz-weiss kariert 110 cm von 2.20 an
Pied de poule 110 cm von 2.60 an
Chevron meliert, 110/150 cm von 2.20 an
Kostümstoffe 110/150 cm 2.— bis 7.50
Orig. Engl. Kostümstoffe 140/155 cm 7.50 bis 14.—

BLUSEN-STOFFE

Crépon mit Seidenstreifen, 70 cm von 1.25 an
Popeline mit Seidenstreifen, 70 cm von 1.80 an
Croisé gestreift und kariert, 70 cm von 1.80 an
Blusen-Flanell gestreift, 70 cm von 1.80 an
Wollmusselin gestreift, 70 cm von 1.50 an

ENGL. FLANELLE

direkt importiert

Grosse Auswahl der neuesten Streifen und Farben 2.25 bis 2.60

SCHWARZE KLEIDERSTOFFE

Cachemire u. Armure von 1.60 an
Tuch und Satintuch von 3.00 an
Batist und Crêpe . . von 1.70 an
Voile u. Chichinette von 1.60 an
Grenadine von 1.35 an

Serge u. Corkscrew von 2.30 an
Satin und Coating . . von 1.60 an
Peau de laine von 2.50 an
Popeline von 2.80 an
Eolienne von 3.30 an

TULLE

Weiss, schwarz, glatt u. gem. 75 Pf. bis 4.50
Farbig, glatt und gemustert 1.30 bis 12.50
Gold-, Silber- und Stahlfäden 2.80 bis 18.—

WASCH-STOFFE

Grosse Farben- u. Musterauswahl in Kattun, Gingham, Nessel, Satin, Batist, Piqué, Leinen, Zephyr, Panama, Ottomane, Côtelé, Popeline, Crêpe, Crépon, Organdy, Plumeti, Voile etc.

TRAUER-CRÊPE

für Schleier und Besatz 2.80 bis 8.50

SPITZEN

Spachtel-, Valenciennes-, Tüll-Einsätze u. Spitzen von 5, 10, 20, 40 Pf. an
Brüsseler, Malteser und Irish-Einsätze und Spitzen 3.—3.50 an.
Batist-, Klöppel-, Leinen-Einsätze und Spitzen 5, 15, 40 Pf. bis 5, 20
Farbige Borten, Metall-Motive und Einsätze 85 Pf., 1.40 bis 30.—
Brüsseler u. Malteser Stolas, Boleros und Schalkragen 8.— 11.— 13.— und teurer
Perl-Einsätze, -Spitzen, -Kragen und -Motive in weiss, schwarz und farbig. 85 Pf., 1.25 an.
Ball-, Theater- und Automobil-Schals in Tüll, Seide u. Metall, Brüsseler u. Malteser Ausführ., von 2.50, 3.—, 4.25 an.

WOLL-MUSSELINE

Reiche Auswahl in Phantasie-Tupfen- und Bordüren-Mustern, in reiner Wolle und mit Seide gemustert, 1.— 1.20 1.40 1.60 1.95 bis 2.45 das Meter
Bedruckter reinwollener Voile, vornehme Muster in modern, Farb. von 1.20 an

HALBFERTIGE ROBEN UND BLUSEN

Grosse Auswahl in den verschiedenartigsten Geweben.

Waschroben in Crépon, Zephyr, Rips, Leinen . . 6.— 7.50 bis 63.—
Wollbatist, Japon, Flitter-, Tüllroben . . von 14.50 bis 290.—
Bastroben 18.— bis 64.—

Batist-Blusen weiss . . 1.40 bis 40 Pf.
Leinen-Blusen 5.75 bis 7.75
Farb. Zephyr-Blusen 2.— bis 4.60
Tuch-Blusen 7.25 bis 12.50
Woll-Blusen mit Seide 6.— bis 9.50
Seiden-Blusen schwarz 9.— bis 16.—

Muster und Abbildungen postfrei.

ARTIKEL FÜR SCHNEIDEREI

Futter- und Besatzstoffe, zu jeder Modifarbe passend, in allen Preislagen vorrätig

TAFFET

für Futter und Besatz zirka 1000 Farben am Lager von 1.70, 2.10, 2.40 bis 4.50 das Meter

BESATZ-SAMTE

Croisé, Spiegelsamt, Panne, Velours-Chiffon in zirka 1000 Farben vorrätig

FUTTER-STOFFE

Jaconet 30 bis 40 Pf.
Engl. Faïlle 75 Pf.
Camelot 50 bis 70 Pf.
Baumwoll. Satin 60 Pf. bis 1.20
Mercerisierter Satin 1.40 bis 2.—

Steffleinen . . . 60 Pf. bis 1.—
Armbblätter Marke Cords 35 bis 50 Pf.
Marke Canfield 65 Pf. bis 1.15
Besenborte . . . das Meter 10 Pf.

Der Frühjahrs-Katalog ist erschienen.

Große Versandabteilung: Kataloge, Muster und Aufträge von 10 M. an postfrei.

Verlangen Sie Muster.

Letzte Draht- und Fernpress-Nachrichten.

Provinzial-Bandung in Merseburg. Merseburg, 12. März. (Privatmeldung) In der heutigen Sitzung ist betreffend den Bau eines Provinzial-Museums folgender Antrag von der Ausschusskommission eingegangen: Der Provinzial-Bandung solle beschließen, mit der Stadt Halle a. S. gegen Uebernahme der jetzigen Sammlungen der Provinzial-Museums einen Vertrag auf folgender Grundlage zu schließen: 1. Die Stadt Halle a. S. übernimmt am 1. Juli 1913 die prähistorische Sammlung und verpflichtet sich, in einem neu zu erbauenden Museum aufzubewahren, zu verwahren und zu veröffentlichen. 2. Die Stadt Halle erhält für die Uebernahme dieser Verpflichtung eine einmalige Abfindung von 500 000 Mark. 3. Die nicht der prähistorischen Sammlung angehörenden Stücke kann die Stadt Halle übernehmen, sie hat sich bis zum 1. Juli 1910 darüber zu erklären, ob sie auf die Bedingungen zu 1 und 2 eingehen und bis zum 1. Oktober d. J., ob sie die nicht prähistorischen Stücke der Sammlung übernehmen will. Im Verlauf der Sitzung wurde dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt, um den Abgeordneten zu ermöglichen, die Sammlung in Halle zu beschließen. Die endgültige Beschlußfassung über diese Sache wirdige Gelegenheit ist auf Montag festgesetzt worden.

Die Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus. Berlin, 12. März. Im Abgeordnetenhaus wird heute die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage fortgesetzt. Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg: Es ist mehrfach die Frage aufgeworfen worden, welche Stellung

die königliche Staatsregierung zu den vorliegenden Anträgen einnimmt. Für die Herren von der fortschrittlichen Volkspartei und die Sozialdemokratie ist die Antwort sehr einfach. Das Reichstagsvorrecht in einfacher oder potenziert Form werden vor Ihnen nicht gewährt. Im übrigen haben die Beschlüsse der Kommission für die Wahlrechtsreform eine neue Lage geschaffen. Diese Beschlüsse sind von der Kommission mit allem Vorbehalt genehmigt worden. Die großen Parteien machen ihre endgültige Stellungnahme davon abhängig, wie das Gesetz im ganzen sich gestalten wird. Gegenüber einer solchen Unbestimmtheit vorküßelt die Staatsregierung sich nicht. Sie erwartet, daß das Abgeordnetenhaus durch bestimmte Beschlüsse seine Stellung präzisiert. Wir haben deshalb die Beschlüsse der Kommission, die von der Vorlage grundsätzlich abweichen und vielfach auch zu Bedenken Anlaß gaben, nicht zurückgewiesen. Wir behielten uns unsere Stellungnahme zu den einzelnen Bestimmungen vor, bis sich übersehen läßt, wie diese Bestimmungen ineinander greifen und welche Beeinträchtigung dadurch erfolgt wird. Wir tragen damit dem Ernst der Situation, in der es darauf ankommt, zu einem definitiven Ergebnis zu gelangen, am besten Rechnung und betonen auf diese Weise am zweckmäßigsten die Beschäfte des Landes.

Vom Kaiser. Bremerhaven, 12. März. Um 9 Uhr verließ der Kaiser den Schnell-Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ unter dem Salut des Kreuzers „Königsberg“ und der Vorkreuzer und besichtigte den vor der Hochflanke liegenden Lloyd-Dampfer „George Washington“. Um 10 Uhr trat der Kaiser in Begleitung des Großherzogs von Oldenburg

und des Prinzen Heinrich von der Woykintine aus, wo der Schloß vorgelassen war, die Weiterfahrt nach Bremen an.

Der Geburtstag des Prinzregenten von Bayern. München, 12. März. Dem Prinzregenten sind zu seinem heutigen 69. Geburtstag, der im ganzen Lande durch Freilichtgottesdienste, Paraden und andere feierliche Veranstaltungen gefeiert wurde, zahlreiche Glückwunschtelegramme zugegangen, darunter besonders herzliche vom deutschen Kaiser, dem Kaiser von Oesterreich und den deutschen Bundesfürsten.

Zum Tode Luegers. Wien, 12. März. Reichskanzler Graf v. Oberdorff legte im Auftrage des deutschen Kaisers an der Waise des Bürgermeisters Dr. Lueger ein herrliches Blumengebilde mit weißer Schleife nieder, welches die deutsche Kaiserfamilie und den Kaiser Wilhelm II. trug. Graf Oberdorff drückte dem Bürgermeister hierdurch das Beileid des deutschen Kaisers aus, der Dr. Lueger persönlich gekannt und ihn zu jähem Gelegenheit gehabt habe. Der Aufbruch zur Beerdigung der Aufzählung ist ungeheuer groß.

Die Lage in Berlin. Zabris, 12. März. In einer bei Sattler schon abgehaltenen Beratung, an der auch kaufmännische Kreise teilnahmen, wurde beschlossen, die Arbeiter zu organisieren und zu schützen, um die richtigen Gruppen der Arbeiter zu bilden, um die richtigen Mittel zu erhalten und sie dadurch zum Kampf zu bringen. Die Lage ist außerordentlich gespannt. Die Beschäftigung wird durch die Proklamationen aufgehoben, dem Staat durch eine innere Anleihe zu Hilfe zu kommen. Die Bedingungen der Anleihe werden aber nicht genannt.

Ueberführung durch einen Bergwerksstollen. London, 12. März. In dem verlassenen Stollen eines Kohlenbergwerks bei Chidley (Wales) hatte sich Wasser angesammelt. Man wollte es ablassen und ließ den untersten Stollen an. Möglichst ergoß sich ein Wasserflut aus der Druffstelle zu Tal, alles vor sich niederbrechend. Mehrere Häuser wurden überflutet, darunter auch ein Schulhaus, in dem sich zahlreiche Kinder befanden. Diese wurden mit Fortschaffung, konnten fast jedoch bis auf einige retten. Dies zeigt hat nun zwei Kinder und eine Frau mit einem Baby tot aufgefunden.

Berlin, 12. März. In der heutigen Vormittags-sitzung der preussischen Kassenkammer wurden folgende Gewinne gezogen: 20 000 Mark auf Nr. 270 112, 5000 Mark auf Nr. 247 282, 3000 Mark auf Nr. 209 257.

Samburg, 12. März. Die Samburg-Amerikanische Gesellschaft im Hinblick auf die außerordentlich rasche Entwicklung des Verkehrs in den südlichen Gassen der Vereinigten Staaten ein eigenes Bureau in New-Orleans und gleichzeitig eine Passagierdampferlinie nach den Südstaaten mit zunächst monatlichen Fahrten einrichtet.

Manheim, 12. März. Der Aufsichtsrat der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen a. Rh. soll die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent wie in den letzten drei Jahren vor.

Leusdorf, 12. März. Der Präsident des Reichsbundes, Tatt, wurde im Dorie Schloß in Potsdam von 20 Redirektoren überfallen, gedrückt und mit Steinen beworfen.

Konstantinopel, 12. März. Nach früheren Informationen von der Flotte trifft der König der Bulgaren auf dem 20. und 25. d. Mts. hier ein.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Tempe., Wind, Wetter. Rows for Halle, Torgau, Wochau, Magdeburg, Werdau, Dresden.

Die langgestreckte Furche zwischen Dresden, die sich von den Büschen nordwärts bis nach Finnland hin erstreckt, zeigt auch heute noch ein Minimum über Frankreich und hohe Berge über Nordbrutruppen. Im Westteil, wo die Maximumtemperatur beträgt 20 Grad Celsius, liegt auch hier eine erhebliche Abkühlung auf, das Wetter blieb jedoch trocken. Da der hohe Druck von Nordwesten her vorrücken dürfte, so haben hier bei nordwestlichen Winden wolfiges, vorwiegend trockenes, etwas feiliches Wetter zu erwarten.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom 12. März, morgens 8 Uhr.

Unter Magdeburger Fernverkehrsbescheid Nr. 10 vom folgenden: Wetterbericht vom 12. März, morgens 5 Uhr. Das Barometer ist in Deutschland noch weiter ein wenig gefallen, weil ein gelbes Vorwärtig über der nördlichen Ostsee lagendes Minimum sich nähert und eine andere Störung von der Westsee her vorrückt. Das Mittelschicht liegt fast gänzlich, ein neues, sich verflüchtendes Spät-taube vorrückt, das sich über die Ostsee ausbreitet und mit dementsprechend vorrückt und unter feinem Einfluß haben wir dann mit nördlichen Winden kühler, zunächst noch teils heiter, teils wolfiges Wetter mit etwas Niederschlag, später aber mehr heiteres Wetter mit Klüften zu Trodenheit zu erwarten.

Voraussetzungen des Wetters am 13. März: Kühler, teils heiter, teils wolfig, etwas Niederschlag (vielleicht als Graupeln, vielleicht sogar als Schnee). Voraussetzungen des Wetters am 14. März: Weist trocken, vielfach heiter, sehr feucht groß und heiß, am Tage ziemlich angemessen.

Wasserrände am 12. März: Gasse: Halle Unt. +2.04, Ob. +1, -Trotz Unt. +2.46, Greditz +1.64, Verburg Unt. +1.78, Raße Ob. +1.78, Raße Unt. +1.74, -Eibe: Reimberg +0.47, Naßig +0.78, Dresden -0.66, Torgau +1.02, Wittenberg +2.02, Roßlau +1.99, Dargitz +2.37, Magdeburg +1.96, Zangermünde +3.02, Wittenberg +2.59, Oschersleben +2.1, -Wasser: Döben +0.50.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. März. 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien. Lists various exchange rates and railway stocks.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien. Lists German bonds and shipping stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Industriepapiere. Lists bank stocks and industrial papers.

Table with 2 columns: Ausländische Staatspapiere, Industriepapiere. Lists foreign government bonds and industrial papers.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 12. März. 1 Uhr.

Table with 2 columns: Aktien, Industriepapiere. Lists stocks and industrial papers from Leipzig.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenberg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Konfirmanten-Uhren. Emil Pröhl, Grosse Steinstraße 19, Tel. 3434. Gegenüber Hotel „Stadt Hamburg“.

Neubau **S. Weiss** am Markt.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- und Knaben-Moden.

Die **Frühjahrs-Neuheiten** für Herren

in moderner Ausführung von den billigsten Qualitäten bis zu den feinsten Nouveautés sind jetzt in **grösster Auswahl** am Lager.

Anzüge Paletots Ulster

— ein- und zweireihige Form —
graue, blaue, gelbliche
Cheviots und Kammgarne.

m. 15.— 18.— 22.— 27.—
30.— 35.— 39.— bis 65.—

mode, dunkel- und mittelgraue
Farbentöne.

m. 15.— 19.— 22.— 25.—
29.— 33.— bis 48.—

— durchgeknöpft —
etwas tailliert, unten glockig,
klein gemusterte Dessins.

m. 18.— 22.— 27.— 32.—
35.— bis 45.—

Moderne **Gummi-Paletots** in den Preislagen m. 18.⁵⁰ 23.— 28.— 30.— 38.—

Von M. 22.— an.
Die beste
amerikanische Präzisions Anker-Taschenuhr
ist die
Ingersoll-Trenton



Wir verkaufen dieselbe in verschiedenen Ausführungen der Gehäuse, z. B. oxydiert Stahl, Silber, Gold-Doublé. 10 Jahre Garantie. Gold-Doublé 20 Jahre Garantie.

Fornitsch E., Brüderstr. 18, Halle a. S.
Hückel A., Steinweg 46/47
Fleischhauer W., Steinweg 22
Werner Paul, Leipzigerstr. 76
Schindler Herm., Kl. Ulrichstr. 35

ROBT. H. INGERSOLL & BRO.
Audrey House, Ely Place, LONDON E. C.
Fabrikanten von ameriken. Präzisions-Taschenuhren.

Für **Braut-Ausstattungen**
empfehle grosse Auswahl eigener und fremder Fabrikate in
Tafel-, Kaffee-, Wasch-Servicen, Weinglas-Garnituren etc.
zu billigsten Preisen, Verpackung frei.
Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur
Heinrich Baensch,
Telephon 622. Inh.: Gustav Becker. Marktplatz 23.

Damen-
Kopfwäsche (Shampouieren), das beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grösste Auswahl in feinst, präparierten **Zöpfen** von nur weichem u. bestem ungefarbten Haar. Mindestens 2 Jahre Garantie für gute Haltbarkeit. Anfertigung aller Sachen, auch von eigenem Haar. Reelle, billige Preise.
E. Zentschler,
Spezial-Damenfriseur-Geschäft, Magdeburgerstr. 65 (Hotel Berges).

Zur Festbäckerei
empfehle:

Rosinen	1 Pfund	40, 50, 60 Pf.
Sultan. Rosinen	1 Pfund	50, 60, 70, 80 Pf.
Korinthen	1 Pfund	35, 40, 45 Pf.
Bayr. Schmelzmargarine	1 Pfund	65, 70, 80, 90 Pf.
Gar. reine bayr. Schmelzbutter	1 Pfund	1,60 M.
Böllberger Weizenmehl	1 Pfund	18 Pf.

Eine Restpartie Sultan. Rosinen 1 Pfd. 30 Pf.
grosse Rosinen 1 Pfd. 30 Pf.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützabne, Reparaturen etc.
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder, Jetzt am Leipziger Turm
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483

MEYs Stoffwäsche
Der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu... von Leinwandwäsche unterschieden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 5, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28, Th. Loebeling Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 5, Louise Kütte, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 59, Otto Böttcher, Landwehrstrasse 16, C. A. Böhme, Geiststr. 50, Carl Rehe, Rannischestr. 3, Paul Elässer, Merseburgerstr. 5, Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 38, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstrasse 59, C. Ohsfelder, Altor Markt 24; — in Giechichenstein bei Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei Carl Diesel und H. Renner.

Han hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich**

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hilf! Geldstrafe 13.
Koffenlofe Aufnahme herrenloser, überabläger Tiere täglich 8—12 u.
5—7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 M., für Unbemittelte kostenlos.

Erich Alt
- Dekorateur -
Telephon 2485. Geiststr. 46, I.
Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.

Persil
löst Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Seide, Stickereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.

Zur Anlage von Gärten, Ausarbeitung von Plänen und Rosenanzüchten, Unterhaltung und Pflege fertiger
Gärten
empfeilt sich
E. Scherzer, handels- und landschaftsgärtneri,
Galle a. S., Böllbergweg 114. [11090]

Zur Konfirmationsfeier [4107] liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnen Speisen in vorzüglicher Ausführung
Fertigp. Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7.

Halle s. Reinhold Grünberg, Leipzigerstr. 21.
Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen
zu äusserst billigen Preisen.
Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [4722]

Vermischtes.

Der Regierender Ratsch. Der Regierender Ratsch. des Reiches hat seinen Ministerium durch einen vom 7. März 1910 datierten Erlaß mitgeteilt, daß er, um die Aufrechterhaltung der Weinsteuern und der Verträge mit den ausländischen Weinbauern zu gewährleisten, die Weinsteuern für den Zeitraum vom 1. April 1910 bis zum 31. März 1911 auf demselben Stande wie im Jahre 1909 belassen werden sollen, bis die regelmäßigen Einnahmen wieder die zum Ausgleich des durch die Weinsteuerrückstellungen verursachten Defizites erforderliche Höhe erreicht haben. Der Erlaß sieht ferner, daß er mit dieser Vorüberlegung keinen Einfluß auf die Bestimmungen der Weinsteuern in den Ländern der Ostsee haben soll, die im Jahre 1910 auf demselben Stande wie im Jahre 1909 belassen werden sollen, bis die regelmäßigen Einnahmen wieder die zum Ausgleich des durch die Weinsteuerrückstellungen verursachten Defizites erforderliche Höhe erreicht haben. Der Erlaß sieht ferner, daß er mit dieser Vorüberlegung keinen Einfluß auf die Bestimmungen der Weinsteuern in den Ländern der Ostsee haben soll, die im Jahre 1910 auf demselben Stande wie im Jahre 1909 belassen werden sollen, bis die regelmäßigen Einnahmen wieder die zum Ausgleich des durch die Weinsteuerrückstellungen verursachten Defizites erforderliche Höhe erreicht haben.

Ein Oberhaus von Feuer zerstört. Das Oberhaus zu Grete wurde Freitag früh durch einen Brand zerstört. Als die Pantommengeldschaff, die dort die Weinsteuern aufnahm, das Feuer erlosch, wurde alles in Ordnung. Die Weinsteuern wurden nicht durch den Brand beeinträchtigt. Die Weinsteuern wurden nicht durch den Brand beeinträchtigt. Die Weinsteuern wurden nicht durch den Brand beeinträchtigt.

Die streikenden Metallarbeiter in Chemnitz verübten am Freitag wieder einige Ausfälle. Die streikenden Metallarbeiter in Chemnitz verübten am Freitag wieder einige Ausfälle. Die streikenden Metallarbeiter in Chemnitz verübten am Freitag wieder einige Ausfälle.

Bei mehreren Arbeiter in Kautschuk wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Bei mehreren Arbeiter in Kautschuk wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Bei mehreren Arbeiter in Kautschuk wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

W. Unter der Beauftragung von W. Herrsch wurde die Arbeit wieder aufgenommen. W. Unter der Beauftragung von W. Herrsch wurde die Arbeit wieder aufgenommen. W. Unter der Beauftragung von W. Herrsch wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.
he. Sozialwissenschaften. Der ordentliche Honorarprofessor für Ökonomie und gerichtliche Medizin an der Universität Zübingen, Oberamtsrat a. D., Mitglied des Reichsausschusses für die Reform des bürgerlichen Rechts, Dr. med. Otto von Dörmann, ist am 1. März 1910 im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war ein hervorragender Jurist und ein hervorragender Ökonom. Er war ein hervorragender Jurist und ein hervorragender Ökonom.

Der und Marine.
— Königlich preussische Armee, Veränderungen. Demite der Militärverwaltung. Durch Allerhöchste Befehl. Den 8. März 1910. **—** Die Beförderung der Hauptmannschaften der 1. Armee. Die Beförderung der Hauptmannschaften der 1. Armee.

Börse und Handelstest.
Brotverträge.
Magdeburg, 12. März. (Eigener Drahtbericht) Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10. Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10. Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10.

Hamburg, 12. März. (Eigener Drahtbericht) Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10. Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10. Weizen 88 % ohne Sad 14,00-14,10.

Leipziger Produktenbörse.
— Weizen, 12. März. Durch den Weizenmarkt. 2. Mitteilung, wurden heute nach den Anzeigen der Weizenmarkt. 2. Mitteilung, wurden heute nach den Anzeigen der Weizenmarkt.

Preisnotierungen für Ruge vom 12. März 1910. Mittelteil von der Rüge der Weizenmehlsfabrikanten. Halle a. S.

Ware	Preis	Ware	Preis
Weizenmehl 1. Sorten	117,50	Weizenmehl 2. Sorten	117,50
Weizenmehl 3. Sorten	117,50	Weizenmehl 4. Sorten	117,50
Weizenmehl 5. Sorten	117,50	Weizenmehl 6. Sorten	117,50
Weizenmehl 7. Sorten	117,50	Weizenmehl 8. Sorten	117,50
Weizenmehl 9. Sorten	117,50	Weizenmehl 10. Sorten	117,50

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chemietechnik.

Hervorragende Frühjahrs-Neuheiten

Kleiderstoffe.
 Coating u. Serge in vielen Farben Meter 4,50 bis 1,50 Mk.
 Satinette in Qualität, in den neuesten Farben, Meter 4,00 bis 2,00 Mk.
 Eoliane u. Grappe de Chine, elegante, fließende Gewebe in entzückenden Farben Meter 6,00 bis 3,50 Mk.
 Popeline u. Taffet, modern, sehr dankbare Gewebe in reicher Farbauswahl Meter 3,75 bis 1,35 Mk.
 Rainwollene Cheviots, grosse Farbensortimente Meter von 3,50 bis 1,00 Mk.
 Fantasiestoffe, reizende Neuheiten für Kleider und Kostüme Meter 5,50 bis 1,50 Mk.
 Die grosse Mode: Schwarz-weiß karierte Stoffe für Kleider und Blusen Meter 4,00 Mk bis 65 Mk.
 Damastische in vielen Farben, reine Wolle Meter 7,50 bis 2,00 Mk.
 Blusen-Planelle, aparte Neuheiten Meter 2,75 bis 75 Mk.
 Schwarze und weisse Kleiderstoffe in grösster Auswahl.
Seidenstoffe
 für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider in herrlichen Sortimenten.
 Blusen-Seide, neueste Dessins und Farben Meter 4,50 Mk bis 95 Mk.

Damen-Konfektion.
 Ueberaus reichhaltige und preiswerte Angebote in jeder Geschmacksrichtung.
Uebergangs-Paletots
 aus Stoffen engl. Art, aparte Façons, von 45 Mk bis 5 Mk.
Schwarze Paletots,
 geschweide und anliegende Formen von 68 Mk bis 18 Mk.
Kostüme,
 Blusenfaçons, aus Fantasiestoffen, Kammgarn, Tuch etc. von 88 Mk bis 18 Mk.
Garnierte Kleider,
 aparte Stoffe, neueste Formen u. Macharten von 125 Mk bis 25 Mk.
Kostümröcke
 in allen erdenklichen Stoffen und Façons von 65 Mk bis 3 Mk.
Blusen
 aus Wolle, Seide, Tüll etc., reizende hübsche Gewebe, von 48 Mk bis 3 Mk.
Knaben-, Mädchen- u. Backfisch-Kleidung
 in grossen Sortimenten.
Halbfertige Roben
 in allen Stoffarten 90 Mk bis 4,50 Mk.
 Halbfertige Blusen 15 Mk bis 1,50 Mk.
 Sticker-Kleider-Volants für Damen und Kinder.

Gardinen.
 Gardinen, engl. Tüll, Meter 1,75 bis 30 Mk.
 Gardinen, engl. Tüll, abgepasst, Fenster 18,00 bis 1,75 Mk.
 Stores, engl. Tüll, Stöck 11,50 bis 1,90 Mk.
 Mull-Gardinen mit Volant, Garnitur von 10,50 an.
 Spachtel- u. Herbstall-Sand-Gardinen, Fenster von 40 an.
 Spachtel- u. Herbstall-Sand-Stores, Stöck von 4,50 an.
 Künstler-Gardinen, Garnitur von 7,50 an.
 Seideln-Gardinen, 8,50 Mk bis 25 Mk.
 Fenster-Spitzen, 10-40 cm breit, Meter von 12 an.
Dekorationen 2 Shawls und 1 Querbehang, 3,50 an.
 Filzstuch, bestickt in allen mod. Farben, Garnitur von 3 an.
 Leinwandstich u. Velvet in allen mod. Farben, Garnitur von 8 an.
 Farsisch gemustert, für Herrenzimmer, Garnitur von 10 an.
 Leinen u. helle Fantasiestoffe, Garnitur von 6,50 an.
 Vorhangstoffe, Contil, schwarzes Köpfergewebe, in allen Grössen und neuesten Dessins, Meter von 55 an.
 Damast-Vorhangstoffe, 80 cm breit, Meter von 70 an.
 Tischdecken, alle Arten, in Riesenauswahl.
 Divandekken in allen Preislagen von 6 an.
 Steppdecken in reichen Sortimenten von 26,00 bis 2,50 Mk.
Teppiche in allen Grössen und neuesten Dessins aussergewöhnlich preiswert.

Vieleitige und geschmackvolle Auswahl einfacher bis elegantester Genres in allen Abteilungen.

Brummer & Benjamin,

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wettin, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund, Zweigverein Wettin, führte kürzlich seinen Mitgliedern in Wettin ein Schloß als Bild und im Reichs-lichen Hofe in Wettin die vom Provinzialparlament dargebotenen Lichtbilder von Deutsches-Gebiet, Gabelung und Grottau in Schönen, Schöneberg in Märken, Gills in Steiermark vor. Kirchen, Schulen, Weinbau, landwirtschaftliche Bilder zeigen in reicher Fülle an unseren Augen vorüber. Der dazu gebotene Zeit gab Kunde von den Nöten und Drängeln, die diese jungen Gemeinden zu befehen hatten und haben. Gesänge und Deklamationen wurden eingestreut; einige neue Mitglieder meldeten sich zum Eintritt.

Ammerburg, 11. März. (Gemeindeverordneten-mahl.) Bei der am 8. und 10. März stattgefundenen Wahl von vier Gemeindeverordneten wurden folgende Herren gewählt: von der dritten Abteilung Lagerhalter Otto Dertel, von der zweiten Abteilung Zimmermeister Karl Wabus, von der ersten Abteilung Fabrikdirektor Dr. Wulf und Fabrikbesitzer Leo Hege.

Wernburg, 11. März. (Bismarck-Gesellschaft.) Der Bismarck-Gesellschaft der hiesigen Domäne, Herrn Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Familienabend.) Im Reichs-Gebäude hier selbst fand kürzlich ein sehr gut besuchter Familien-abend statt, auf dem Sup. a. D. Hege-Weihen Lichtbilder über das Leben Jesu vortrugen. Bei jedem Bilde wurde ein besserer Verständnis der betreffenden Schriftabschnitte verlesen; auch sang man dazu Gesangslieder.

Wernburg, 11. März. (Bismarck-Gesellschaft.) Die hiesige ländliche Spar- und Darlehnskasse hat eine außerordentlich günstige Entwicklung gewonnen, betragt doch im letzten Jahre der Gesamtumfang fast 878 000 Mk., das Vermögen fast 60 000 Mk., der Reinertrag des letzten Geschäftsjahres 750 Mk., die Gesamtsumme 50 600 Mk., die Zahl der Genossen 49. Obwohl die Genossenschaft noch jung ist, erreicht man doch aus diesen Zahlen, wie es sich von Wernburg und Umgebung in Anspruch genommen wird, und es nicht zu erwarten, daß sie noch lange nicht den Höhepunkt des Jahresumlaufes erreicht hat.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Wernburg, 11. März. (Evangelischer Bund.) Der Evangelische Bund der hiesigen Domäne, Herr Leutgebauer, ist der Titel Oberamtmann verliehen worden.

Heberlandzentrale der Kreise Dessau, Götzen und Bernburg. Die Verlegung des hiesigen Landes mit elektrischer Energie wird jetzt in den vorliegenden Besonderen Deutschlands lebhaft betrieben. Die Heberlandzentralen sollen der Landwirtschaft die ihr oftmals fehlenden menschlichen Arbeitskräfte durch Arbeitsmaschinen ersetzen und das ländliche Kleinvermögen, das bisher den Vorteil ausbeuteter Vererbung inoffizieller Kraft entbehrt, durch elektrische Antriebsanlagen mit den höchsten Gewinnen wieder konkurrenzfähig machen. Auch aus allgemeinen sozialen Gründen wird die Errichtung zentraler Kraftanlagen für ländliche Ortschaften befohlen, weil ein großer Teil der bestehenden wirtschaftlichen Schäden auf der Annahme der Zentralität an wenigen großen Mittelpunkten beruht und weil durch zentrale Heberlandzentralen aus sich werden kann. Die Kreise Dessau, Götzen und Bernburg beschäftigen, das zünftige der Heberlandzentrale sowie der Saale und Wipper anberührend liegende anhaltische Gebiet einheitlich mit elektrischer Energie zu versorgen und durch ein zu diesem Zweck anzulegendes Leitungsnetz möglichst allen den dortigen Heberlandzentralen elektrischen Strom in der liebsten Menge und Stärke zur Verfügung zu stellen. Die Heberlandzentralen sollen, um sich einen ausschlaggebenden Einfluß auf den Betrieb und die wirtschaftliche Politik des Unternehmens zu sichern, als kommunale Anlage begründen, ihm aber die kaufmännische Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geben, bei welcher die drei Kreise als alleinige Gesellschafter beteiligt sind. Im Hinblick auf die große wirtschaftliche, soziale und finanzielle Bedeutung des Unternehmens ist nach der Vorlage die Heberlandzentrale regierungsbereit, die Gründung eines Kartells bis zu einem Betrage von 2½ Millionen Mark gegen eine Verzinsung von 3½ Prozent aus der Herzoglichen Staatsschuldentwertung zu bewilligen. Der Antrag auf die Verlegung der Heberlandzentrale ist zu weiterer Beratung an die Finanzkommission. Bei der Vorlage der Herzoglichen Staatsregierung betr. den Ankauf eines 106 Morgen großen Gutes in Troja durch den Kreis Dessau, der deshalb vorgenommen werden soll, um eine bessere Bewirtschaftung der Domäne Troja zu ermöglichen, wurden verschiedene Bedenken erhoben. Man hielt es im Interesse des ländlichen Bestandes nicht für angebracht, daß, wie es schon mehrfach in Troja geschehen ist, Bauerzquier aufzogen würden. Auch die Gemeinde hatte in diesem Sinne eine Petition dem Landtage überreicht. Staatsminister Kaut erklärte, daß es durchaus nicht in der Absicht der Regierung liegt, das wirtschaftliche Interesse der Gemeinde Troja zu beeinträchtigen. Auch wurde von der Regierung erklärt, daß die Heberlandzentrale die Bauerzquier aufzulösen hat, den Ankauf des Gutes in Troja solle lediglich wegen der Veranschaulichung der Domäne vorgenommen werden. Die Vorlage wurde schließlich zur Begutachtung der Finanzkommission übergeben. Ein anderer Gegenstand betraf die Verlegung von Säulen, die sich bezüglich der Einwirkung von Kometen auf die öffentlichen Werke, Gemeindefürsorge, Landtagsverwaltung und Landtagsverwaltung befürchteten, sich nicht an ein in dieser Beziehung bereits erlassenes Reichsgesetz an. Als Kometenverfolgung sind in Anhalt danach nicht mehr anzusehen die Kometenverfolgung, die einem Angehörigen wegen Körperlicher oder geistiger Gebrechen genährte Anfallsfälle, Unterstellungen zum Zwecke der Zugangsfrist, der Verlegung der Privilegien, geltend gemacht hätten. Der Gegenstand ist, wenn sie nur in der Form einzelner Verfügungen zur Geltung einer augenblicklichen Vorlage gebracht sind. — Die Minister im anhaltischen Landtage haben einen Antrag eingebracht auf Einführung des direkten Wahlrechts für die Wahlbezirke der Städte und des platten Landes. Außerdem beantragen sie die Verlegung der privilegierten Mandate der Kreisparlamentarier von acht auf drei und dafür Verlegung von zwei Mandaten an die Landesparlamentarier und je einen Mandat an die Landesparlamentarier, die Landesparlamentarier und die ersetzende Arbeiterkammer.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Knorr's
Hahn-Maccaroni
unübertroffen!
Knorr's
Suppen
fix und fertig - 3 Teller 10 Pf.
Jedes Paket enthält 1 Gutscheil. Jeder Umschlag gilt als Gutscheil. (4638)

Hauptpreislagen

Mk. 3.75 6.00 7.50 10.75 14.50

Reiche Wahl von Frühjahrs-Neuheiten der letzten Pariser und Wiener Mode.

Sachkundige Massenfertigung, richtige Reparaturen : : : :



Carlisle

Herrn Haeni
Schmeerstrasse 2.

... Aeltestes ...
... Spezial-Korsett ...
... Geschäft am Platze.

Schulze & Birner,

Weingrosshandlung, gegr. 1875,
Rathausstrasse 5, Fernsprecher 1135,
Kontor u. Probestube 1. Hof rechts,
empfehlen als hervorragend schön entwickelte und tasserst preiswerte

Rheinweine Moselweine

1004er Plangler	90 M.	1906er Lösser	1.— M.
1905er Niederhäuser	1.25 M.	1907er Wininger	1.40 M.
1906er Niersteiner Patzweg	1.50 M.	1907er Enkircher Montaneubel	1.60 M.
1906er Johannberger	1.50 M.	1906er Trittenheimer	1.80 M.
1907er Oppenb., Krötenbrannen 1.90 M.		1906er Steffensberger	2.25 M.

Rotweine

1902er Marcamps	95 M.
1905er Ahrwiler	1.10 M.
1905er Chat, Port Aabin	1.25 M.
1904er Chat, Mendose Villeneuve	1.50 M.
1904er Chat, de Mauvezin Moula 1.75 M.	

Ausführliche Preisliste auf Wunsch umgehend und postfrei.

Leipzig, 11. März. (Zu der Revolverbeschleiseri im Café Hohenzollern), über die in Nr. 119 der „Vollständigen Zeitung“ veröffentlichten, nach dem verheerenden Bombenanschlag, der in Hof genommen worden war, später wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

W. Effenach, 11. März. (Der Besuch der Wartburghöfe), der feierlich ohne Zahlung von Eintrittsgeldern gefeiert wurde, ist nach einer Verhinderung des Hofmarschallamtes in Zukunft nur noch denen gestattet, die eine Karte zur Befreiung der Wartburg gekauft haben.

W. Effenach, 11. März. (Kindes m. o. r.), Vor einigen Tagen war hier wegen Kindesmordes die 21. Jahre alte Pöhlnerin Helene K. h. n. u. b. verhaftet worden. Nach anfänglichem Weigern räumte sie gegen Abend die Tat ein, und von der Staatsanwaltschaft wurde noch am nämlichen Abend die Kindstube im Stadtpark in einem morschen Baumstumpf gefunden und beschlagnahmt.

W. Weimar, 11. März. (Der Landtag) hat heute in erneuter Verlesung das Nachtragsgesetz zur Befreiungsbordnung u. n. o. b. mit der Annahme der Ministerialprojekte in der Militärdienstgesetzgebung, der Stellung von Ausführenden für Reichsgerichtsausschüsse, des Gesuchs der Wanderversammlung für das Großherzogtum Sachsen um Bereitstellung von Mitteln für das umfassende Reorganisation des gewerblichen Pflichtfortbildungsaufwesens sowie auf Antrag des Abgeordneten Freitag der Regierung zur Ausführung des Reichsministerialprojektes, mit dem von 800 Bürgern und Grundbesitzern der Stadt Eisenach um Aufhebung von Ortsstatuten, die als schädlich bezeichnet wurden, wurde in seinem Hauptteile der Regierung zur Ermäßigung überlassen. Bei der fortgesetzten zweiten Etatsberatung wurde das Kapitel 28 der ordentlichen Ausgaben, Aufwand für gemeinnützige Anstalten, mit dem von der Regierung dazu gestellten Anträgen angenommen. Eine Petition aus Buttlar betreffend Erhaltung der bestehenden Kleinbahnstrecke Mannsberg-Buttlar wurde der Regierung zur Verlesung übergeben.

W. Weimar, 11. März. (Das Grabdenkmal für Ernst von Bismarck), eine Schenkung des jungen Berliner Bildhauers Georg Kolbe, geht jetzt seiner Vollendung entgegen und wird schon Mitte dieses Monats in dem von Professor Schulze-Naumburg auf dem Grabe des Dichters errichteten Mausoleum in Weimar zur Aufstellung gelangen. Der monumentale Stein ist ein Relief eines Schwanns.

W. Naumburg, 11. März. (Die Veranstaltung der Philologen), am 20. und 21. d. Mts. wird hier die Jahresversammlung des sächsisch-meinigen Philologen-Bereichs stattfinden. Vorträge halten die Oberlehrer Heym und Dr. Reinhardt.

W. Weimar, 11. März. (Zöllner und Unglück), Vorgestern kam die 12 Jahre alte Tochter des Mühlbesizers der hiesigen Mühle der Transmigration zu nahe, welche die Mühle erlosch und das Kind mehrmals herumgeführt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Vermischtes.

C. E. Ein Flanzenhändler mit Kaiser Wilhelm. Kaiser Wilhelm ist ein angenehmer, unerschütterlicher, sicheres, er weiß über die verschiedensten Themen mit großer Lebhaftigkeit und nicht geringer Sachkenntnis zu plaudern, und man langweilt sich nicht in seiner Gesellschaft. Das alles ist längst bekannt, wird aber jetzt im „Hofblatt“ von der schwedischen Schriftstellerin Annie Wahl von neuem bestätigt. Sie kam im Jahre 1900, als der Kaiser sich auf der Nordamerikanischen Reise befand, in den Nord der „Hofblätter“. Kaiser Wilhelm sprach mit ihr über interessante Perioden aus der schwedischen Geschichte und besonders über Gustav Adolf und über Karl XII. „Gustav Adolf“, sagte er, „war ehrgeizig und hatte große Pläne.“ „Das weiß ich, Majestät, er wollte sich zum Kaiser von Deutschland proklamieren lassen.“ — „Nun ja“, erwiderte der Kaiser, „dieses möchte ich in Schweden einfallen, um alles wiederzunehmen, was Ihre Landsleute uns Deutschen während des 30jährigen Krieges geraubt haben. Vor allem laden und zeigen mich die schwedischen Majestäten; es müssen da unbeschreibliche Leiden liegen.“ — „Das ist allerdings wahr. Aber haben Sie Majestät, erlauben Sie uns vorläufig noch die große Ehre einer deutschen Anwesenheit.“ — „Ja, wir können es uns ja überlegen und ein andermal darüber sprechen“, schloß der Kaiser lachend. Das Gespräch streifte dann das Gebiet der Kunst. Der Kaiser erklärte, daß er für Strindberg nicht die geringe Sympathie habe; seine Dramen mißfielen ihm gründlich und empfanden ihn gar nicht. „Sie können sich darauf verlassen, daß, solange Strindberg lebend, ein paar Stunden an seiner Schreibeispeise Namen vor Strindberg nicht zur Aufzählung kommen werden.“ — Sie sind gegen Strindberg ungewöhnlich hart und streng, Majestät; warum das Sie aber nicht ebenso streng gegen Möller Strang? Warum darf im Berliner Opernhaus die „Elektra“ aufgeführt werden? „Wenn ich die Aufführung von „Elektra“ hätte, hätte ich gegen die Aufführung des Werkes gegen, und mein Theater wäre leer geblieben. Sie sehen, man muß auch mit finanziellen Gründen rechnen.“ — „Ihr ist es nicht ein: nahe Schmach, daß Opera

wie „Elektra“ auf das Publikum eine solche Wirkung ausübten?“ — „Gerührt hat wohl alle und sich selbst auch in einen Aufstand versetzt. Ich würde nicht sagen, daß ich einen Erfolg davon habe, aber ich weiß noch nicht von wem, aber mit dem Gedanken trage ich mich schon lange.“ Der Kaiser sprach darauf mit großem Interesse von dem Streik, der damals in Schweden das ganze Geschäftsleben lahmgelegt hatte; er mißbilligte die Saltung der Arbeiter, ohne aber für die Arbeitgeber Partei zu nehmen.

Die Gräueltaten des Bestens, Der Besten fährt, so wird aus Neapel telegraphisch, fort, ständig Zeichen seiner Tätigkeit zu geben. Rauchföhren entziehen dem Krater, und ein dumpfes, ununterbrochenes Rollen ist bemerkbar. Auch werden Sandmassen aus dem Krater geschleudert. Zahlreiche Turmsteine erliegen den Ausföhren, nur das Gesteinsschloß bleibt bestehen. Man glaubt, daß eine neue Periode gesteigerter Gräueltaten eintreten wird.

Berworfene Revisionen. Das Landgericht I Berlin hat am 5. Oktober vorigen Jahres den Reaktor Hermann Dohse wegen vollendeter und verübter Tötung eines Menschen sechs Monate Gefängnis verurteilt, außerdem die Mißhandlung des Mannes, nur das Gesteinsschloß bleibt bestehen. Man glaubt, daß eine neue Periode gesteigerter Gräueltaten eintreten wird.

Ein zweigebener Akt. In Altfischen in Bahr. Schwaben ist bei der Refuraturierung ein vierundzwanzigjähriger, schienen, der 104 Zentimeter groß und 18 Kilogramm schwer, sonst aber ganz normal entwickelt und vollkommen gesund ist. Seine Schwefel sind alle groß und hart, während seine Brüder wie er — etwas härter geraten sind.

Ende des Verhörs. Am 10. März um 7:00 Uhr morgens erklärte Anwalt Dr. Selig, der Beschäftigten des Bergbauvereins, folgende Mitteilungen: In der Offize kommen drei Sechsbänder vor, die von den Hühnern und Hühnern mit aufzusuchen, während die große Menge der Sechsbänder oder der große Sechsbänder, die von der inneren Offize im engeren Sinne: der gemeine Sechsbänder und die Ringelrotze. Der häufigste und gefährlichste Nager ist die Ringelrotze, die auch in dem hauptsächlichsten Lachsfanggebiet der Deutschen Offize, in der Däniger Wäld, am meisten erbeutet wird. Sie ist angedessen in Schwaben, während in anderen Provinzen in der Offize meist, aber in Heiner Schwaben vorkommen. Außerdem zur Zeit des Lachsfanges, wenn der zur Weisel wandernde Lachs sich im Herbst von Osten und Norden her der Küste nähert, und wenn später die großen Lachsschwärme im Delta hinführen, sammeln sich die Nagen in Massen an der Küste. Die Nager, die auf Delta hat man Scharen von 60 bis 100 Sechsbänder beobachtet, ebenso an gewissen Stellen der Küste. Solche Scharen näher zu kommen, ist äußerst schwer, da sie bei der geringsten Andeutung von Gefahr sofort im Wasser verschwinden. Bei ihrer großen Gewandtheit im Wasser und bei ihrer schier ungläublichen Gefräßigkeit und Ausdauerfähigkeit kommen sie oft genug früher an die Fangergründe als die Fischer und hinterlassen in einem Augenblicke die Hühnerstellen. Die Fischer beobachtet haben, ziehen sie dem Lachs, bevor sie ihn freisetzen, die Haut ab, um bequeme Eingeweide und Fleisch herzugeben zu können. Die Ringelrotze kommt bisher aus dem Deutschen Meerbusen. Der gemeine Sechsbänder, der auch in die Dänische geht, und die Ringelrotze, kommen bei uns selten vor. Zur Verminderung der Sechsbänder regt Dr. Selig die Kränzungsbahn für erbeutete Sechsbänder an.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Staatsanwaltschafts-Anwalt Otto Kosek zu Naumburg a. S. der Rote Adloner vierter Klasse, dem Kirchenältesten Adolf Schieder zu Burgbühlhau im Kreise Gartzberg das Allgemeine Ehrenkreuz. — Dem Amtsgerichtsdirektor Dr. Heinrich in Wittenberg ist die nachträgliche Dienstentlassung mit Pension erteilt. — Dr. jur. Dr. Heinrich O. S. in Wittenberg ist nach dem Tode des Vorstehers, die Stelle des Rechtsanwalts eingetragten in Gerichtsamt von Kroszig bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Halle a. S. zu Gerichtsbeisitzern (ein ernannt) die Reichsadvokat Gräbke, Heilbrunn, a. G. Friedlich im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. — Dr. jur. Dr. Friedrich von Bressau und Dr. jur. Dr. Heinrich von Werburg haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. Der Regierungsdirektor Heinrich Bartels aus Werburg ist dem Landrat des Kreises Westorf-Stolzen, der Regierungsdirektor Stemann aus Werburg

burg dem Landrat des Kreises Nienburg und der Regierungsdirektor Dr. Wrede aus Werburg dem Landrat des Kreises Wittenberg zur Disposition in den landständischen Verhältnissen zugewiesen. Der bisherige bestellte Polizeikommissar des Kreises Westorf, Dr. Heinrich Bartels, ist als Bürgermeister der Stadt Emmerich auf zwei Jahre bestätigt.

Sport und Jagd.

R. Deffau, 11. März. (Der Besuch der Jagdbereitschaft) veranlaßt die „Rafania“ eine Jagdausstellung, die für fast beständig war. Aufser Konzerten waren auch die Jagdtrophäen der Jagdsassen aus den letzten Jahren zur Schau gestellt. Sie bestanden aus neun koptischen Krotzschweinen, fünf Reihentenen und einem Geiern von einem sibirischen Vog. Ferner waren von Vereinsmitgliedern ca. 20 Rotzschweine bzw. Damschulden und ca. 150 Reihentenen ausgestellt. Im Freien wurden gegeben, sechs erste Preise und zwölf zweite Preise. Die Preise bestanden in silbernen Eigenhändigen mit sechs oder drei Blättern.

Schiffahrtsnachrichten.

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Weraburgerstraße 82.) Hamburg, 11. März. Angenommen: „Bavaria“ 9. März in St. Thomas. „Eben“ 10. März in Wlissingen. „Barcelona“ 10. März in Newport News. „Sächsischen Ocean“ 10. März in Newport. „Baderia“ 8. März in Baltimore. „Spart“ 10. März in Columbia. „Siberia“ 11. März in Hongkong. — Abgegangen: „Bavaria“ 10. März von Cuxhaven. „Mascota“ 10. März von Puerto. „Schwarzwald“ 10. März von Malaga. „Brig Ostar“ 10. März von Goriña. „Andalusia“ 10. März nach Genoa. „Zambra“ 10. März nach Zingst. „Meer“ 10. März von Palermo. „De Maria“ 10. März von Santa Domingo. „Mascota“ 10. März von Teneriffa. „König Wilhelm II.“ 11. März von Montevideo. „Syrta“ 11. März von Bremen. „Sibonina“ 11. März von Neji. — Kajüter: „Mascota“ 10. März Sagres. „Mascota“ 11. März Dover. „Mascota“ 11. März Lizard. „Sibonina“ 11. März Dover. „Mascota“ 11. März Ponte Point. „Syrta“ 11. März Cuxhaven.

— Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: E. Schönlitz, Langestraße 10, Postfach 10.) Bremen, 11. März. „Wilon“ Donnerstag von Rotterdam ab. „Thomasi“ Donnerstag in Gelsenstein an. „Alte“ Donnerstag in Hongkong an. „Geben“ Donnerstag von Genoa ab. „Bavaria“ Donnerstag von Lizard ab. „Sächsischen Ocean“ Donnerstag in Frankfurt. „Frankfurt“ Donnerstag von Lizard ab. „Sachsen“ Donnerstag von Newport ab. „Sächsischen Ocean“ Mittwoch von Genoa ab. — Wermaam-Linie. Hamburg, 11. März. „Alexander“ Wermaam“ Donnerstag Cuxhaven passiert. „Geben“ Donnerstag Wlissingen passiert.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Dr. Wegeners Tee

berühmt zur Bekämpfung von Hustenreiz, Verschleim, Leber- und Gallenstörung, sowie Hämorrhoiden. Angenehm zu nehmen und prompte Wirkung ohne jede Nebenwirkung. Preis 1,50 Mk., in Apotheken erhältlich, wenn nicht, wenden man sich an die Fernromangetriebsstelle, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 55. (442)

KALODONT 60 BESTE ZAHN-CRÈME

Allmählich nähern wir uns wieder dem Zeitpunkt des Jahres, wo die Natur sich zu erheben beginnt, nachdem sie sich dem Winter unterworfen hat zu neuem Leben erweckt und sich rüftet, den kalten Winter würdig zu empfangen. In vielen Haushaltungen werden durch den Wechsel der Jahreszeiten Unannehmlichkeiten und Ergänzungen der mannigfachen Art bedingt, wobei sich nicht selten Schwierigkeiten hinsichtlich der Wahl der vorzüglichsten Bezugsgüter ereignen. Hier ist nun auf das bekannte Verlangensstück von G. & C. in Leipzig-Plagwitz aufmerksam gemacht, dessen neue Preisliste jedoch erschienen ist und jedermann auf Verlangen kostenfrei ausgelegt wird. In übersichtlicher Form und in übersichtlicher Fülle finden sich hier zu ziemlich alle Mittel betretend, die in der Haushaltung unentbehrlich sind, und außerdem eine große Anzahl von Gegenständen in allen Verhältnissen, die sich in den verschiedensten Verhältnissen eignen. Der sich jetzt der größeren Kundenkreis der Firma dürfte wohl der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit der gelieferten Waren sein. Nichtgelieferte Waren werden zurückgenommen oder umgetauscht.

Sersende Farben: Neu-rot, Kornblumenblau und blau in allen Schattierungen, weiser mais, coralle, ein sehr schönes cerise und Rindensblauherbe. Auf dem letzten Kennen bemerken wir schwarze Silber- und Garmur-Schneidmesser, Messer aus schwarzem Silber, Messer und Messer mit 25 Zentimeter breiter Silber- und Garmur-Bordüre. Sonnenstriche erfreuen sich wieder größerer Beliebtheit. Konventionelle Weisheiten wie Röhren, Colorettes, spielen weiter eine große Rolle. Sonnenstriche werden der Hermitenmode entsprechen bis 12 Knopf lang getragen. Ringier-Blusen aus feinem Seidenstoff und Stoff, vielfach mit Handstickereien oder edlen Zierde-Elementen versehen, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Türkische gemusterte Seiden-Blusen und Goldblusen mit Stoff überzogen, bilden die letzte Neuheit.

Damenhüte: Nach wie vor behauptet sich als Prominenteste hat seine Toga, das ist in die Stirn getragen wird, sehr originell wirkt die Zierhaube, besonders für ihre feine Schale weicher. Als Garnitur des Toques finden sich Bandelieren, Röhren oder Blumen-Verzierungen. Die große Form legt ihren Sitzpunkt weiter fort und sind hierbei Feder, Reiter, Blumen reichlich garniert. Als neuere Formen fallen große, hochgeschulterte Hüte und besonders große Reiterhüte auf. Ganz Paris liegt im Zeichen Hofstadts Chanteller, das sich auf Garbete, Hüte, Hutabern, Hutornieren, Wollornieren erstreckt. Wir erwähnen dies nur der Neuheit wegen, das glauben wir, daß diese Veränderung nur lokale Bedeutung erlangen wird. Wir haben uns bemüht, alles der Mode Entsprechende zu beschaffen und glauben das bisher Gebotene sowohl in fertiger Konfektion und Güten, als auch in Stoffen, Weisgen und allen übrigen Zutaten zu übertreffen.

Die Bekleidung unserer Ausstellung der Frühjahrsneuheiten ist lohnend und unbedingt zu empfehlen. Was Paris und andere vornehmende Modestädte bringen, findet man in Halle a. S. bei G. & C. zu wünschenswerten Preisen.

Modebericht.

den uns die Firma A. Guth u. Co. freudlichst zur Verfügung gestellt hat. Halle a. S., den 12. März 1910.

Nachdem wir in ersten Pariser Modellschneidern Baquin, Gobe, Drocot, Gallot usw. und auf dem Frühjahrsmodellen in Antwerpen und Long Champ die neuesten Erscheinungen in Damenkonfektion und Damenutensilien befragt haben, können wir einen ausführlichen Bericht erstatten, den die Mode hat, was uns bekannt zu geben, was für die neue Mode von Wichtigkeit ist. Empire-Mieder sind im Verschwinden, bei sämtlichen Kleidern, auch wenn Taille und Rock im ganzen gearbeitet sind, werden Hüften getragen aus Seide oder Stoff, bevorzugt zur Stoffe in schwarze Lack- und Lederstoffe. Der an den Hüften sind bis 25 Zentimeter breite Satinfalten, der nachher die „Garnitur“ noch erwähnt wird, ist so angebracht, daß er die gestricelte Linie im Kniegelenk bildet. Außerdem sieht man noch Kleider mit Überbeutungen, sogenannte „Bausche“, die vorherrschend aus Foulard, Cademire, künstlich gemusterter oder Liberty gezeichnet sind.

Garnitur. Fast durchgehend finden wir Folsauschnitte in Form eines Hänges, meistens als eine Schleife, sogenannte „Bretzel-Ärme“ oder „Col claudine“ aus gestriceltem Stoff mit schmalen Valenciennes-Ärmen besteht oder aus plissiertem Taill und Mousseline. Derselbe Garnitur dient den Ärmeln und wird nach oben umgeschlagen.

Sehr viele elegante Roben besitzen einen Überwurf über die Taille, häufig über das ganze Kleid aus Wolle, Marquise oder Giffon, der die schieren Altpol, Milans oder Venise-Ärmen leicht durchschimmern läßt. In manchen einfacher gehaltenen Taillen befindet sich über der Brust oder am Saule eine einfache russische oder rumänische Bordüre, häufig aus ein bhantischer Perlmalen, andere sind reich mit Chantilly, Maline, Valenciennes, Milans oder Venise-Ärmen garniert.

Viele Röde sind, um den glatten Stoffeileberwurf etwas zu unterbrechen, mit zwei bis drei Satinfalten besetzt, meistens fünf bis zehn Zentimeter breit sind.

Stoffe. Wolle Wollen, Meere glatte, Seidencrepon und Cademire und gemustert, aber man sieht auch gestricelte und gepulte Schantung, Uiberr glatte und Tafeltes glatte.

Als letzte Neuheit ist Foulard in seinen Käufern besonders hervorzuheben.

Für Gesellschaftsstellten werden häufig Ärmen verwendet sowie grobgegrünte Taill und Perfüll. Die gestricelten Kleidern sind meistens mit langen Stippeln besetzt, außerdem mit reichen Goldmalen, die mit kleinen Perlen aus Wachs, Glas und Holz besetzt sind.

Die langen Schneiderkleider sind vollständig verschwunden. Neben den kurzen Röden wird die sogenannte russische Jade getragen. Der Rock ist eng, hüfteil und vielfach in Falten gelegt.

Auch das Jacket hat einen feinen runden Kalksauschnitt, mit beistimmtem Reiner, Reiner, oder Spitzenkanten garniert, wobei die Brust mit einem Reiner besetzt ist. Die Tailleaus sind immer noch mit Soutade oder Treffen garniert.

Diese Schneiderkleider sind meist aus grauen englischen und aus schwarz-weiß farzieren Stoffen gearbeitet, außerdem wird auch Satin verwendet, wie auch Cademire und Luffor. Besonders viel sind in einigen Häusern, die uns ihre Modelle zeigten, auf, daß Schneiderkleider aus schwarz-weiß und blau-weiß gemustert und gestriceltem Foulard hergestellt sind, natürlich nur sehr gute Streifen.

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich, so verkaufe auch in diesem Jahre, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu räumen, in der Zeit vom 14.—26. März sämtliche

gemusterte Strümpfe (geringelte, gestreifte, karierte und bestickte Muster) in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder zu **bedeutend, ermässigten Preisen.**

Da ich wie bekannt nur **gute, solide Qualitäten** führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche **sehr vorteilhaft** einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam.

Halle a. S. **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Inhaber Aug. und Franz Ebermann.

Schulfüßen
Osterhasen - Osterkonfekt
in Schokolade, Marzipan u.
große Auswahl
in all. Preisen, vorzgl. Qualität.
Albert Kampe,
Leipzigerstr. 66
(gegenüber Hotel Stadt Berlin).
Wittgl. d. Rab. Spars-Berlin.

Grundstück a. Friedrichspl., mit
Bere u. Hintergart.,
gerich. Wohn., saftig i. Reiner,
Bauz., Fläche 6.15000 DM. Max.
u. feht. Hypoth. a. best. Off. d. Selbstst.
u. T. 7455 a. Haasenstein & Vogler, A.-L. Halle a. S.

Grundstück
mit geteilt. Etagen, in sehr guter
Wohnlage, über 6% verzinstlich, mit
180 qm gr. Saal, für Fabrikations-
geschäft besonders geeignet, zu ver-
kaufen. Off. unt. B. R. 9723 an
Rudolf Mosse, Halle. (4674)

Die schönsten
Linden
in prächtigen Hochstämmen für
Alleen, Parkanlagen u. freie Plätze.
Alle anderen Alleebäume: Ahorn,
Eschen, Ulmen, Kugel-Ulmen, Platanen
kastanien. Schönblühende Zier-
sträucher, Grosse Spezialkulturen v.

Obstbäumen
aller Art: Apfel, Birnen, Kirschen,
Pflaumen, Mirabellen, Feinschleusen,
Aprikosen, Pfirsiche, Beerenobst,
Stachelbeerbäume
in besten, grossfrüchtigen Sorten.
Weinreben, die
besten Frübrsorten, Gutebel usw.

Rosenstämme, - **Buschrosen**.
Die schönsten **Mossrosen**,
kräftige, sofort blühbare Büsche.
in
Kletterrosen in
Prachtrosen.
Unsere **Gartenfreund**,
ein schönes, illustriertes Werk mit
vielen kurzen Ratschlägen, ver-
senden wir kostenlos.

Ed. Poenicke & Co., m. b. H.,
Baumschulen in Delitzsch Nr. 31.

**Fichten- und
Kiefernpflanz.**
Die besten Fichten, empyrtich u.
verfendet das Hundert von 30 Bln.
an Heinrich Rudolph, Dittorf-
bad i. C., Post Dürer-Waldedorf.

Holländer Krallen
hat noch mehrere hundert Zentner
abgegeben **Erfurth**, (4708
Wiesenburg a. C., Hallestr. 82.

Gute Garpenbrut
gibt billig ab Arbeitsanfang
Worburg bei Seitz. (1811

Zum Schweinefüttern
(vorzüglich Winterfüttern)
empfehle ich (4063
Otto Pesch, Viehhändler,
Goldene bei Giebichen.

Kredit nach auswärts.

Vor der Tür steht

auf **Kredit**
Streng diskret. zu kulantesten Bedingungen.

Möbel für 98 Mk., Anzahlung 5 Mk.
" " 180 " " 12 "
" " 270 " " 22 "
usw.

Bessere Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows,
Kommoden, Solas, Diwans etc.

von **3 Mk. Anzahlung an.**
Ferner:
Anzüge, Anz.v.Mk. 2 an, wöchentl. Mk. 1
Ueberzieher, " " 7 " " 1
Damen-Jackets, " " 4 " " 1
usw.

Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche sowie
sämtliche Manufakturwaren.
Kinderwagen von **3 Mk. Anzahl. an.**
Alles in dem beliebtesten und modernsten

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Seit 41 Jahren Spez. Piano-Stimm- und Repar. A. Ahlheit, V. Vereinstr. 2. Tel. 3819

Bäckerei-Verkauf.
Gutgehende Bäckerei gezwungen
freiheitslieb. (s. billig zu verk.
Ang. ca. 4000 Mk. Preis 25000 DM.
Offerten unter B. 44 an Rud.
Mosse, Vornburg. (4625)

Gutherrsch. Wohnhaus,
zwei Wohnräume,
im Norden, feine Wohnlage, mit
schönem Garten, preiswert zu ver-
kaufen. Offerten unter B. C. C.
9731 an Rud. Mosse, Halle.

**Entgehendes
Kohlengeschäft**
in günst. Lage, mit Gleisanchluss,
in vollem Betriebe sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter U. W. 9727
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**1 Giebaucr, 1 Halbhaife
u. 2 Federrollwagen verk.
Schumann, Fischerstr. 7.**

Stutzflügel.
Soffabritat, 175 cm lang,
beständig Ton, für nur
960 Mark zu verkaufen.
Garantie sechs Jahre.
H. Lüders, Gde. ob. Schulfür.

Brillantkollier,
wertvolles Stück, aus Privatband
zu kaufen gesucht. Angebote mit
Beschreib. u. Zeichnung u. Z. g. 510
an die Exped. d. Zig. (4680)

Pianino, hübsch, fast neu,
400 Mk. zu verk. A. Ahlheit,
V. Vereinstr. 2. Tel. 3819.

**Versand-Kartons,
Hut-Kartons,
Lager-Kartons,
Reise-Kartons mit Lederriemen.**
Georg Hild,
Halle'sche Kartonagenfabrik,
jetzt L.-Wucherstr. 28.

Kalbsbraten, amtl. vollwertig
getrunken. 18. 42 Bln., empfiehlt
Grumbelch. Gerull, Entbeinen bei
Rauhenmen (Cliv.). (4544)

**Pianos
Ritter**
Hof-Pianofortefabrik.
**Flügel
Harmoniums**
Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes
Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

**Apotheker Benemann's
Diamantstift** kostet weniger als
eine Porzellan, Steingut, Meer-
schmus, Marmor, Serpentin, Achat,
Alabastrer, Bernstein, & Fl. 50 bei
Albin Hentze,
Schneebergstr. 24.

Michel
Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreib für Halle und Umgegend
Mehmert & Müldener, Halle S., Delitzscherstrasse.



Herm. Schindler,
Uhrmachermeister,
Kleine Ulrichstrasse 35.
Bekannt als tüchtiger Fachmann mit
bestem Ruf, empfehle ich mein gut
sortiertes Lager von
**Uhren, Ketten
und Goldwaren.**
Niedrige Preise.
werden sauber, gewissenhaft und pünktlich
ausgeführt zu soliden Preisen.
Selbständig seit 1883.

Reparaturen
Langjährige Erfahrung.

Fehlt Ihnen etwas
an Briefumschlägen?
= Briefbogen ?
= Rechnungen ?
= Postkarten ?
= Zirkularen ?
= Preislisten ?
= Visiten ufm. ufm. ?

Bitte! bestellen Sie das Fehlende gefl. sofort
bei uns. Wir liefern alle Druck-
sachen in bester Ausführung und zu
billigsten Preisen in kürzester Zeit.

Druckerei der Halleschen Zeitung
:: Otto Thiele, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30 ::
Fernruf 158.

Druckvorlagen und Schriftmusterbücher bereitwilligst.

Obstbäume
in bekannter guter Qualität gibt ab
Paul Huber, Obstbaumschule,
Halle a. S., Kieners Wucherburger Gasse.
Seltenele Holzgarten der Elbe, Fernsch.
Sonntags Verkauf wie in allen öffentlichen Geschäften.

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

Antidote Bekannmachungen.

Bekanntmachung. Nach den amtlichen Aufzeichnungen bereitet das Mitbringen von Kinderwagen...

Die Polizei-Verwaltung.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 3. März 1910.

Bekanntmachung. Gemäß §§ 129 ff. des Reichs-Unfallversicherungs-Gesetzes für Land- und Forstwirtschaft...

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Zur Aufklärung!

In der letzten Nr. des General-Anz. wird in einem Inserat: „Ungeziefer“ speziell „Wangenvergiftung“ betreffend, darauf hingewiesen, dass angeblich ein nur von der betreffenden Firma angeordnetes Verfahren Erfolg haben soll.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Der Stadtsauschuss des Stadtkreises Halle als Sektions-Vorstand.

Halle a. S., den 9. März 1910.

Feldarbeiter,

Wilmher Fischer, Stellenvermittler, freig. Standort, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Als Kinderpflegerin aus- u. w. Mädchen in St. Marien, Halle a. S., Marktstr. 2, b. L. 4. Dorotheenstr. 5.

Feldarbeiter!

Galizier, Ruthenen, Russen, Ungarn beschaffe jede Anzahl in beliebiger Zusammenstellung (Männer, Frauen, Mädchen). Prompte und exakte Ausführung der Aufträge wird zugesichert.

Joseph Korach-Breslau, Teichstraße 13, Geogr. 1903. Stellenvermittler. Telefon 4983.

Wanderarbeiter

Arbeitsnachw. d. Landwirtschaftsk. Sachsen, Halle S., Riebeckplatz. I. d. Prov. für die Provinz Sachsen, Anhalt und die übrigen Staaten.

Grosse helle Kontorräume

Magdeburgerstrasse 56 sind wegen Auflösung des Zementwerkes 1. Juli 1910 zu vermieten. Besichtigung nachmittags von 8 Uhr an.

Verlangte Personen.

Privatsekretär, geübter Stenograph und Maschinenschreiber, vertraut mit Buchführungswesen und allen Bureauarbeiten.

Lehrling mit gut. Schulbil. (mod. Einjährig-Gez.) für groß. Expeditionen- u. Schiffbau-Geschäft.

Haushilfe, welche beauftragt ist, der inneren Wirtschaft einer groß. Domäne m. Vorwerk vorzulesen.

Bed. u. verh. Diener für Rittergüter für sofort am 1. April gesucht.

Mauersteinfreier gesucht. Albert Schaaf, Planena bei Ammendorf.

Vorzüglich gute Stellen erhalten: Jüngere u. ältere Landwirtschafterinnen, Scholastinnen, Stochmamellen.

Bin Landwirtschafterin in verschiedenen Wirtschaften tätig gewesen.

Tücht. Buchhalter sucht, um sich in der Landwirtschaft noch auszubilden.

Personen-Angebote. 24jährig. Bürovorsteher in ungel. Stellung, selbst. Arbeiter, firm. in Prosch. und Rotariat.

Wor Geld braucht auf Sparbanklicher Sparkasse. Hypotheken, Wechsel usw.

Hypotheken-Gelder auf oder habe ich in jeder Höhe zu zahlen.

Wor Geld braucht auf Sparbanklicher Sparkasse. Hypotheken, Wechsel usw.

Hypotheken-Gelder auf oder habe ich in jeder Höhe zu zahlen.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Wohnungseinrichtungen Poststrasse 3 und u. Brautausstattungen. Kl. Ullrichstr. 36a u. b.

Börse- und Handelsstell.

Allgemeines.

Die Mitteldeutsche Kreditbank, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Sächsische Aktienvereine. Aktien-Gesellschaft in Halle a. S. am Geschäftsjahresbericht über das Geschäftsjahr 1909 wird u. a. gemeldet: Das Bilanzverhältnis der Gesellschaft...

Die Mitteldeutsche Kreditbank, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Gesellschaft es ermöglichte, eine Ausbeute von 100 Mt. pro Stück zu erzielen...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Die Halle-Werke, A.-G., schreibt unter dem 11. März cr.: Die Beratungen des Reichstages in der Reichstagskommission...

Stafelbericht. Hamburg, 12. März. (Eigener Drahtbericht.) (Wommitgebericht.) Ralle, good average Santos.

Wrodenfingel. Halle a. S., 12. März. Preis pro 100 Kilo 12,00 M. wogegen frei hier in Leipzig.

Ausbehalten der Vereinigung Sächsischer Bankfirmen vom 12. März 1910

Table with columns: Bankname, Bilanz, Zins, Dividende, Kurs. Includes entries for Stadtanleihen, Eisenbahn-Anleihen, etc.

Verkehrs-Anleihen. Bruch-Alt. Bergbau-Berein für Anstalt...

Bank-Aktion. Sächsische Bankverein...

Industrie-Aktion. Stannbacher Bergbau...

Magazin-Aktion. Magaziner Bergbau...

Waggon-Aktion. Waggonbau...

Waggon-Aktion. Waggonbau...

Waggon-Aktion. Waggonbau...

Advertisement for W. Krause & Co. featuring 'Brüderstrasse 13' and 'Hochachtungsvoll Edward Ertel'.

Bank für Handel und Industrie

Alte Promenade 3 **Filliale Halle a. S.** (Darmstädter Bank) Alte Promenade 3
Aktienkapital und Reserven: 184 1/2 Millionen Mark.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern, Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuer-sicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittlung. [2630]

Robert Rosenberg,

Fernsprecher **Bankgeschäft** Reichs-Noten-Lsg. Nr. 395 u. 1287. Postfach-Conto Leipzig 3704.
Halle a. S., Augustastr. 5.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art. Diskontierung und Inkasso von Wechseln. Gewährung von baren Darlehen. Kontokorrent- und Scheck-Verkehr. Annahme und Verzinsung von Bareinlagen auf kurze und längere Kündigung. Kulante Besorgung aller sonstigen bankgeschäftlichen Angelegenheiten. [4699]

Hypotheken-Regulierungen.

Hallesche Strassenbahn.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns zu der am **Dienstag, den 5. April 1910, vormittags 11 Uhr** im „Hotel zur Stadt Hamburg“ hier stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

- Tagesordnung:**
- Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Revisionsberichte sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1909.
 - Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Festsetzung der Dividende.
 - Ernennung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
 - Wahlen zum Aufsichtsrat.
 - Wahl von Revisoren.
 - Genehmigung eines Vertrages mit der Stadtgemeinde Halle, betreffend Übernahme der Straßenbahn vor dem 31. Dezember 1910.

Denner haben wir die Aktionäre zu der am **Dienstag, den 5. April 1910, vormittags 11 Uhr** im „Hotel zur Stadt Hamburg“ stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** mit folgender Tagesordnung ergebenst ein:

1. Beschließung über Auflösung der Gesellschaft.
2. Befreiung von Liquidatoren.

Gemäß § 30 des Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung beteiligen wollen, ihre Aktien ohne Einmündelbescheinigung und Erneuerungschein nebst einem doppelten Nummernverzeichnis oder die Bescheinigung eines deutschen Notars über die bei ihm erfolgte, die Verpflichtung zur Aufbewahrung bis nach Abhaltung der Generalversammlung enthaltende Hinterlegung oder einen Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank spätestens 72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse in Halle-Görschkestein oder bei einer der nachbenannten Banquiers:

H. F. Lehmann, hier, Reinhold Steckner, hier, Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Abt. Becker & Co., Leipzig.

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen. Die Hinterlegung gilt für beide Generalversammlungen. Halle a. S., den 12. März 1910.

Hallesche Strassenbahn.
Der Aufsichtsrat:
Dr. Heinrich Lehmann,
Vorsteher.

„Tägliche Börsenberichte“

unparteiisch und objektiv geschrieben, mit Informationsteil (Briefkasten) versenden gratis und franco [4628]

Kwiet & Gans,
Bankgeschäft,
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 55 k.



Tägliches Kalk
Schleunig, langsam bindend u. durch-
aus holztauglich. Insektendeterant
aus dem Bestäubung, fetter zum
Eins u. Umbinden von Ziegeln.
Geinste Wahlung, absolute Reinheit
und größte Erhaltungsfähigkeit bei
hohem Sandgehalt.
Reinliche Weiße. Tägliche Tagespreise.
Herte u. Boger, Halle u. Umgebend
Ed. Linke & Ströher, Straße 1.
Vertrieb nebst Umgebung
Wilh. Becker, Mauernstr., Westv. d. V.
Für Versand: A. Böhm.

neuer weisser Riesenhafer,

der ertragreichste und gegen Witterungs- und Unfälle wider-
standsfähigste aller erzielbaren Haferarten; er übertrifft an
Qualität alle seine Rivalen. [4638]

Feinstes Saatgut 1 Str. 15 Mk., 1/2 Str. 8 Mk., 1/4 Str.
4.50 Mk., 10 Pf. 2 Mk., 2 Pf. 1 Mk.
G. Gewalt, Samenfabriken, Gierstädt b. Erfurt 22.

Strube's Schlacht. Saathäfer, II. Abjaat,

wie überall, so auch hier beifens bemüht als hochertragreich und lager-
fest, haubrandfest gerast, verkauft pro Sack 9,50 Mk. [1191]

Fürstliche Domäne Köstzig i. Th.

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen
Käufer und Teilhaber
für jedwede Art

Geschäften Grundstücke.
Satz vorgeordnet ca. 8000 ka-
pitalkräftiger Refraktanten für
Geschäfte und Gewerbe aller
Branchen, Stadt- und Land-
Grundstücke jeder Art, daher
oft innerhalb acht Tagen erzielte
Erfolge. Meine Bedingungen
sind äusserst günstig, von jeder-
mann annehmbar. Verlangen Sie
kostenfreien Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachr.,
Leipzig, Schubmachersgasse 11 I.
Altes Unternehmen Büros auch in
Dresden, A., Hannover, Köln a./Rh.

Besten

Thüringer Glühfall
zum Bauen und Düngen,
gemahl. Strohfall sowie
gemahl. Kohlen, Stroh emp-
f. zu bill. Tagespreisen

Schraplauer Kalkwerke,
Kalk a. S.,
Martinsberg 2.



Hafer
1. Absatz von
Str. Schlachtst.,
Svaloffs Ligo 11,
12. 13. 14. 12. Jr. nach Menge,
ab Versanddat. in Prov. Sachs.,
v. Landw.-Kammer anerkannt.
Weitere Angebote laut Preisliste.

Saatgut-Angebot.

Einzelkorn von D. L. G. und Land-
wirtschaftskammer.
Gerste, Nole Dregers Allerbeste,
erste Abjaat, festschneidend, ertragreich,
lagerfest, vorzügliche Brauqualität.
Halle, Fr. Strub's Schlachtst.,
erste Abjaat, sehr ertragreich und
lagerfest. **Wittergut 22**
Post u. Bahn-Experten (Bez. Halle a. S.)

Saatkartoffeln:

1000 Wohlmann 1000 weiße Königin
400 Imperator 1000 Bismark
400 Silesia 400 Industrie
400 Erna 400 Maerker
400 Sals 400 Magna bonum
1000 Thiel 400 Up to date
200 Gastold 200 Reichskanzler
Frühe Corcken:
400 Kaiserkrone 200 Frührosen
200 Early puritan 200 Juhinieren
200 Oval Blau.
Jerner 1000 Str. unforierte
Wohltmann, Wierder u. W.
Kartoffellocken, Lupinen, Ligo-
wafel, Sommerweizen, Pelusiken
und Wicken officieren

Buhlers & Northe, Torgau.

Bur [448]

Frühjahrsdüngung

hat sich

Peru-Guano

„Füllhornmarke“

seit nahezu 50 Jahren bei allen
Kulturen vorzüglich bewährt.

Bock-Verkauf.

Der freihändige Verkauf meiner
Jahrt. Bode Exportschinken
u. Bismarkfleisch (Schlamm) ist
Figuren mit Bart. Verkauf beginnt
am 4. April d. J. S. Verkaufung
vom 15. März ab gefallt. [4287]
Chemnitz, Vie. Halle a. S.
Sandrat a. D. **Weidlich,**
Landwirtschaftl.

Subskription

auf nominal Mk. 453 000.— 4 1/2 % zu 103 % rückzahlbare, hypothekarisch
sichergestellte Teilschuldverschreibungen der
Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther Aktiengesellschaft
in Hohenberg a. d. Eger.

Auf Grund der im Dresdner Anzeiger vom 13. d. M. veröffentlichten Zeichnungseinladung,
die bei den Zeichenstellen ausliegt und auf die wir hiermit ausdrücklich verweisen, legen wir
hiermit von der obigen 4 1/2 % zu 103 % rückzahlbaren Anleihe von Mk. 750 000, deren Zulassung
zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse beantragt wird, den noch zur Verfügung stehenden
Restbetrag von

nom. Mk. 453 000.—

zur öffentlichen Zeichnung auf.
Aus der Zeichnungseinladung haben wir folgendes hervor:
Die Anleihe ist an erster Stelle auf den der Gesellschaft gehörigen Altröhlauser Porzellan-
fabriken Moritz Zeukauer, Altröhlauser a. d. Eger, und außerdem auf dem Grundbesitz der Gesell-
schaft in Hohenberg a. d. Eger hinter Mk. 142 800,22 hypothekarisch sichergestellt. Sie dient zur
teilweisen Berichtigung des Kaufpreises für die ebengedachten Altröhlauser Porzellanfabriken. Im
Zusammenhang damit wurde das Aktienkapital auf Mk. 1 850 000.— erhöht. Die Gesellschaft
verteilte bisher 9 % 11 % 11 % 11 % und 11 % an Dividende.
Von sachverständiger Seite wurden die Grundstücke und Gebäude nebst maschineller Ein-
richtung der Altröhlauser Porzellanfabriken Moritz Zeukauer, Altröhlauser a. d. Eger, und
2 461 620,80 geschätzt. Die Grundstücke und Gebäude der Fabrik in Hohenberg a. d. Eger
nebst maschineller Einrichtung stehen mit über Mk. 700 000.— zu Buche.
Die Anleihe ist am 1. Januar und 1. Juli verzinslich und in Abschnitten zu Mk. 500.— und
Mk. 1000.— ausgefertigt.
Die Zeichnung erfolgt zu 101 % zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen und Schlussnotenstempel

am **Donnerstag, den 17. März d. J.**

- in Berlin bei dem Bankhause **Abraham Schlesinger,**
- in Dresden bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold,**
- in Meiningen bei der **Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp Aktien-**
gesellschaft sowie bei deren sämtlichen Filialen,
- in Chemnitz bei dem Bankhause **Bayer & Heinze,**
- in Hof bei dem Bankhause **Karl Schmidt** sowie bei deren sämtlichen Filialen,
- in Leipzig bei dem Bankhause **Hammer & Schmidt,**
- in Halle bei dem Bankhause **B. J. Baer**

sowie an einer Anzahl anderer Plätze. Früherer Schluss bleibt vorbehalten.
Bei der Zeichnung ist eine Kautions von 5 % zu hinterlegen. — Die nach freiem Ermessen
der Zeichenstellen zugeteilten Beträge sind bis zum 10. April d. J. abzunehmen.

Dresden, im März 1910.

Gebr. Arnhold.

Gutsverkauf.

Schönes, rentables **Baundt** in
Sachsen. Die **Wärsingens**, 5 km
von **Maginitation**, ca. 100 preuß.
Morgen groß, lange in der Familie,
sehr guter Boden, maltsie Gebäude,
mit reichlichem lebenden und toten
Inventar ist ererblichshalber
jetzt zu verkaufen. Wohl gleich
zur **Wollerei**. Off. mit Z. 506
an die Exped. d. Stg. erbeten.

Gute Mehlgut, Bienen
und bei genügender Zeit **starke**
Diesse für Umwälder. Preis
600 Mk. p. a. Räberer unter
Z. v. 502 an die Exped. d. Stg.

Saatkartoffeln.

1. Frühkartoffeln:
Ritterscherbese: ovale Früh-
blau — Non plus ultra —
Lampes Juni — Paulsens
Juli — Blau Nieren.

2. Spätkartoffeln:
Up to date — Industrie —
Amerikanische Riesen,
Amerikanische Riesen,
à 200 Mk. pro 60 kg ab Station
Hohenberg (Halle-Postfisch) hat ab-
zugeben

August Bolze,

Hienstedt.

Kartoffellockenfabrik

Größig-Anhalt

nimmt Kartoffeln zum Trocknen
an. Bahnenabschluss vorhanden.

Carlheubert Jentner

Trockenschneigel

hat abzugeben
vom **Schladebach bei Köstzig.**

Saatkartoffeln:

100 Str. **Ordon** à 3 Mk.,
300 Str. **Sas** à 2,25 Mk.
per Str. verkauft [1282]

Rittergut Weidlich
bei Hienburg a. S.

Udenow, Rappwald, a.

23 alt, lamme, eins u. zwei-
jährige ost. preiswert zu verk.
Fr. Brandt, Dietrich, Tel. 1639.

Pferde- u. Schläfen

August Thurm, Heilfr. 10,
5226) Telefon 507.

Wie alljährlich findet eine größere
Auswahl **Jährlingsböcke,**
Oxfordschreien im Gewicht
von 170—190 Pf. zum frei-
händigen Verkauf [1081]

Klepps Erben.

Steinbachschnee b. Köstzig (Halt.).

Achtung! Höchste Erträge!

Echte verb. rote und gelbe
Gelderberg Nische-Walzen
à Str. 20 Mk., in Bündeln 2 Mk. —
nur **Reichleitsche 1. 1.**

Landwirte,

denen daran gelegen ist, eine wirklich
ertragreiche Ernte zu erzielen,

lassen sich nicht durch das scheinbar billigere Angebot anderer Dün-
gungsmittel beirren, sondern

verwenden nur den

seit mehr als 35 Jahren sich

glänzend und sicher bewährten, echten
Peru Guano „Löwenmarke“.

Die natürliche Zusammensetzung der Nährstoffe des echten Peru Guano
„Löwenmarke“ verleiht ihm eine hervorragende, zuverlässige Düngungs-Wirkung, die von
keinem anderen Düngemittel erreicht wird. Der **echte Peru**
Guano „Löwenmarke“ ist deshalb

der beste und billigste Dünger.

Centrale Guano-Fabriken, Düsseldorf.

Generalvertreter für Halle a. S. und Umgegend:

Gebr. Wege in Halle a. S.

Gebr. Wege in Teutschenthal.

Kalk

zum Düngen von 90—95%
Düngewert, in Stücken
und gemahlen, liefert zu
billigsten Preisen
frei aller Stationen,
Leistungsfähigkeit 25 000
Doppelwagen pro Jahr!

Verkaufsverein Sächsisch-Thüringischer Kalkwerke,
Gera-Heuss. [4177]

Wir suchen noch einige gute

Grundstücke, Gasthöfe, Villen u. Güter

zur sofortigen Verkaufsvermittlung.

„AVUR“

Allgemeine Verkaufs- und Bekanntheits-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Potsdamerstraße 60.

Schreiben Sie sofort an unseren Vertreter, Herrn **Glass,**
Dresden, Hauptpostlageramt. [4682]

Apfel-Hochstämme

ca. 160 Stück **Baumanns Reinecke**, Stammhöhe 160—180 cm

„200“ **Subiläums-Repel**, „ 170 „

„20“ **Bismarck-Apfel**, „ 170 „

„120“ **gelber Biefeluz**, „ 160—170 „

„200“ **schöner v. Postkop**, „ bis 180 „

Birnen-Hochstämme

ca. 72 Stück gute **Bouffe**, Stammhöhe 170—180 cm

„40“ **Amantils Butterbirne**, „ 160—170 „

„84“ **Wassfaller**, „ 200 „

hat preiswert abzugeben
Rittergut Skopau b. Merseburg.

Zorfstreu u. Zorfmuld

Ia. Qualität haben preiswert abzugeben

Rammelberg & Heicke, Magdeburg.



Von Mittwoch, d. 16. d. Mts.

an sieht mein zweiter diesjähriger größerer Transport von mit selbst angestauter und direkt import., allererstklassiger, hochgelegener

englischer und irischer

Reit- und Wagenpferde

in allen Größen und Farben, worunter auch einige Jagdpferde für jedes Gewicht, sowie mehrere selten schöne Cobbs sich befinden, unter den günstigsten Bedingungen bei mir zum Verkauf.

J. Stern, Luxus-Pferdehandlung, L. Eulritzsch,

Delitzscherstraße 61. Telephon 257.

Galteifelle der E-Linie der Großen Leipziger Straßenbahn.

Heber 100

prima Zugochsen

eingetroffen, unter günstigen Bedingungen veräußert.

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: Halle a. S. Nr. 881. Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

Vom Sonntag, den 13.

d. Mts. haben wir wieder eine große Anzahl

belgischer

Arbeitspferde.



Gebr. Grunfeld. Fernruf 1087.

Vereinigung Posener Züchter. Beutshener Cattersall.

Verein zur Abzucht und zum Verkauf edler Pferde, G. m. b. H., Fernruf 17.

hat augenblicklich einen Bestand von ca. 25 komplett gerittenen, vollj.

Reitpferden,

darunter Pferde für schweres Gewicht und Remonten als Einkaufspferde für Kavallerie und Artillerie geeignet. Ferner

20 Paar Wagenpferde,

dem stärksten Charakter bis zum eleganten Jüder.

Die Pferde direkt vom Züchter, sind frisch sehr mächtig. Wenschen im Viehmarktpunkt, 3 Stunden östlich von Berlin. [1264]

Merino-Fleischschaf, Stammerde Beerendorf,

Post- und Bahnh. Delitzsch, Bez. Halle a. d. S.

Der ausnehm. Vorkauf findet Mittwoch, den 30. März

b. 10. u. 11. Uhr statt.

Wagen stehen bei vorheriger Anmeldung auf Bahnhof Delitzsch bereit.

Züchter: Schäferei-Direktor Loesch, 1110 A. Buchwald & Charlottenburg, Rittergutsbesitzer.

Saat-Getreide-Verkauf.

Versende von der Landwirtschaftskammer anerkannt, bestgereinigt, in neuen Säcken à 1 Mk. zu halber Fracht ab Station Nienberg:

1. Gerste Proskowitz-Quassitz Hanna. I. Absaat, selten ertragreich, brandfrei;

2. Gerste Bethge Nr. II I. Absaat, von bekannter Qualität;

3. Hafer Strubes Schlanstedter I. Absaat, liefert höchste Erträge.

Preis pro 1-9 Ztr. 10-19 Ztr. 20-29 Ztr. 30 Ztr. u. mehr

Gerste Hanna 13.50 M. 12.25 M. 13.00 M. 12.50 M.

Gerste Bethge 13.50 M. 12.25 M. 13.00 M. 12.50 M.

Hafer Strubes 12.00 M. 11.75 M. 11.50 M. 11.00 M.

Rittergut Dammendorf, Post Nienberg Dr. G. Humbert, (Bez. Halle).

Der beste und billigste Hederich-Verfüger ist

„Hederichfresser“, D. R. P.

Es sind keine Ausgaben nötig für teure Aufzuchtungs- und Sprühpflanzen. Das billige Wasserlöschen und sonstige getreue Umfänglichkeiten fallen fort. Durch seine glückliche Zusammenlegung aus Eisenvitriol, Düngelgallen und Quass wirkt er vielmehr als eine gute Kopfbildung. Nichtig ausgebreitet, vernichtet er sofort Hederich, Aderjant, Weizen, Brenneisen und Sulfatide. Man verlange Probeblätter und Preise durch die Spodium-Fabrik Ammendorf b. Halle a. S., Paul Eisenschmidt.



Original-Pedigree-Züchtungen

Schwedisch. Saatzeucht-Anstalt

(Sveriges Utsädesföretag) Svalöf.

1. Svalöfs Primusgerste.

2. Svalöfs Prinzessgerste.

3. Svalöfs Hannebergerste.

4. Svalöfs Svalöfsgerste.

5. Svalöfs Siegeshafer

6. Svalöfs Ligowahafer II

7. Svalöfs Hvitlinghafer

8. Svalöfs Goldregenhafer (gelb).

9. Svalöfs Perlmornerweizen.

10. Svalöfs Stormogulhafer (schwarz).

11. Svalöfs Konkordiaerbsen (grün).

12. Svalöfs Kapitalerbsen (weiß).

13. Svalöfs vered. Grauwicken.

Ausverkauf: Svalöfs Perlmornerweizen.

Bei einer grossen Anzahl Ausstellungen und Konkurrenzen in Schweden u. Deutschland (vergl. Veröffentlichungen der D. L. G.) standen unsere Züchtungen an erster Stelle. — Unübertroffene Sorteneinheit und Keimfähigkeit. Preis ab Anbaustation: für Gerste 32 M., Hafer 31 M. per 100 kg; bei Entnahme von 1000 kg einer Sorte 2 M., bei 10000 kg 4 M. Rabatt. Für Erbsen: 40 M. per 100 kg, bei Entnahme von 1000 kg einer Sorte 2 M., bei 5000 kg 4 M., bei 10000 kg 5 M. Rabatt. Lieferung nur in neuen Säcken. Säcke à 50 kg 1 M., à 75 kg 1,20 M.; Weizensäcke 80 Pfg. bzw. 1 M.

Im Saatgut in Säcken, die auf Plombe und Anhängelzettel unserer Warenzeichen tragen, ist echt.

Verkäufliche Ergebnisse der D. L. G. Haferversuche auf schwerem Boden von 1908 an: Svalöfs Goldregen am besten 1908 37 mal, 1909 27 mal, Strubes Schlanstedter nur 1908 9 mal, 1909 17 mal, Behrens Schlanstedter nur 1908 9 mal, 1909 12 mal, im ganzen also unter 111 Versuchen Svalöfs Goldregenhafer 64 mal am besten. Der noch nicht versuchte weisse Siegeshafer ist wahrscheinlich noch besser.

— Prospekt gratis.

Deutsch-Schwedische Saatzeuchtanstalt zu Nassenheide i. Pomm.

Weidenstecklinge

von den wiederholt staatlich prämierten Weidenkulturen in allen bewährten Sorten und unter Garantie der Sorteneinheit offeriert

Dr. C. Schüb B. Weiden.

Preislisten auf Verlangen kostenlos.



Merino-Rambouillet-Stammzuchterei Köthjan.

Der freibändige Verkauf von Färbungsstoffen, mit und ohne Körner, ist eröffnet. Die Tiere zeichnen sich neben vielen Wolleigenschaften durch große, schwere, leicht anputzende Wöcker aus. [1248]

O. Eiselsied, Rittergut Köthjan.

Hohe Erträge

gibt mein Runkelsamen,

erfte Gödenfelder Originalabsaat gelbe Riesen-Walzen,

off gegen Nachahmung.

10 kg Mf. 24.— 25 kg Mf. 56.25

50 kg 110.— 100 kg 200.—

br. mit Saab ab hier. E. Volk, Gut Günstfeld b. Weiskene, Thür.

Rest-Saatgut-Angebot.

120 Ztr. Strubes Schlanstedter Hafer, I. Originalabsaat,

100 Ztr. E. v. Ludwigs Vetterler Gelbhafer, I. Originalabsaat in prima Qualität zum Preise von 11 M. pro Ztr. von 10 Ztr. aufwärts in neuen Säcken à 1 Ztr. Saatgutvertriebs Rummühl, Post Beutshen, Prov. Sachsen.

G. Fr. Stieff, Prov. Sachsen.

la. inländisches Eisenvitriol in Kristallen 95% sowie la. Eisenvitriol-Pulver 75%

(letztres direkt zum Ausstreuen) zur Vermehrung des Obergrases empfiehlt zu den äußersten Tagespreisen [1188]

G. F. Duve Sohn, Chemische Werke, Osterwieck am Harz.

Telegr.-Adr.: Chemische Werke, Fernruf Nr. 3.

Zu beziehen durch die Central-Anstalt für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Halle a. S.

Forstpflanzen

jeder beliebigen Art, Größe und Menge in nur erstklassiger Qualität liefert äußerst billig

E. F. Pein, Halle a. S. (Vollstein).

Man verlange kostenlose ausführliche Offerten, die man anderswo findet. — Jährlicher Verkauf ca. 70 Millionen Pflanzen.

Die beispiellosen Anbauresultate,

welche auch 1909 in allen maßgebenden Anbauversuchen mit

G. Fr. Böhm's

Kartoffelneuzüchtungen

erzielt worden sind, geben auch neue Zeugnis von der seltenen Leistungsfähigkeit und Hochwertigkeit der Böhm'schen Neuzüchtungen.

Ihre außergewöhnliche Ertragsfähigkeit und Ueberlegenheit bewiesen sie erneut in nachstehenden Anbauversuchen des Jahres 1909:

L. Deutsche Kartoffel-Kulturstation (Seiter Herr Prof. Dr. v. Odenwälder-Berlin)

Stützstellen auf 29 über ganz Deutschland verteilten Gütern (Stützstellen):

Unter 20 Versuchsorten fanden 5 Böhm'schen Züchtungen die größten

im Anbau-Erträge unter den Ersten Sieben, und zwar, nicht von Lothar's Wollmann Nr. 34, die einen

Durchschnittsertrag ergab von . . . 156,10 Ztr. pro Mrg. Böhm's Erfolg an 2. Stelle mit . . . 156, . . .

Böhm's Vater Rhein an 3. Stelle mit 155, . . .

Böhm's Ghr. Haas . . . 150,18 . . .

Böhm's Hassia . . . 150,13 . . .

Böhm's Schnellerts . . . 147,82 . . .

„Schnellerts“ wurden erzielt mit

Böhm's Erfolg auf Sandboden . . . 225 1/2 Ztr. Anbau u. 41,61 Ztr. Stärke p. Mrg.

Böhm's Vater Rhein auf Lehmboden . . . 215 Ztr. Anbau u. 36,31 Ztr. Stärke p. Mrg.

Böhm's Ghr. Haas auf Lehmboden . . . 224 1/2 Ztr. Anbau u. 38,36 Ztr. Stärke p. Mrg.

Böhm's Hassia auf Lehmboden . . . 212 1/2 Ztr. Anbau u. 33,81 Ztr. Stärke p. Mrg.

Böhm's Schnellerts auf Lehmboden . . . 202 1/2 Ztr. Anbau u. 33,62 Ztr. Stärke p. Mrg.

II. Marienfelder Versuchsfeld. Von 106 geprüften Sorten brachten

Böhm's Odenwälder Blau den höchst. Knollen-ertrag mit 174,42 Ztr. p. Mrg.

Neben 3 anderen Züchtungen ergaben die nächsthöchsten Erträge mit auffallender Einmütigkeit:

Böhm's Ideal, Vater Rhein, Erfolg,

Hassia, Ghr. Haas, Schnellerts.

Die übrigen 96 geprüften Sorten bedeuteten im Ertrage Uebertreffend.

III. Versuchsfeld d. Hrn. Amtsrat Heine-Hadmerleben:

Unter 120 geprüften Sorten fand, wie bereits im Jahre 1908,

Böhm's Gross-Bieberauer Ertragsreichste wiederum im Anbauertrag mit 181 Ztr. pro Mrgen an erster Stelle.

IV. Anbauversuche d. Ldw.-Kamm. I. d. Grosshzt. Hessen:

Wie schon im Jahre 1908 brachte auch 1909 wieder Böhm's Vater Rhein die höchsten Knollenerträge unter allen geprüften Sorten.

Böhm's Undine, Böhm's Waden, Böhm's Starkob, Frühe, Böhm's Odenw. Blau, Böhm's Erste) ausverkauft.

d. Odenw. Böhm's Gr. Bieberauer Ertrag.)

Verkauft sind noch nachst. als hochertragsreich

erprobte Neuzüchtungen:

Böhm's „Erfolg“ Siegerin in den Anbauversuchen d. Deutschen Kartoffel-Kulturstation 1907.

Böhm's „Hassia“ Siegerin in den Anbauvers. 1908 mit über-

Böhm's „Vater Rhein“ Siegerin 52 Ztr. Mehrertrag als die nächst-

ertragsreichste Sorte. [1113]

ferner Böhm's Ideal, Alice, Loreley, Schnellerts, Bodensteiner, Böhm's Frühe, Ghr. Haas.

Ausführlichen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen.

Alleinverkauf von Böhm's Original-Züchtungen:

G. Fr. Stieff, Seesautwirtschaft und Kartoffelzüchtungsstation Reumühl 2, Post Beutshen (Prov. Sachsen).

Peru-Guano „Füllhornmarke“

der sich seit fast 50 Jahren bei allen Kulturen und auf allen Bodenarten vorzilig bewährt hat, empfehlen zur Frühjahrssadung. Auch alle übrigen Düngemittel u. Futterartikel offerieren billigst.

Spieß & Meyer, früher Otto Koebke, Halle a. S.

Tele. 120.

Munkelfamen.

Anerkannte Saat unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit. — Seit 1900 in eigener

Züchtung nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet, verkaufe ich diesjährige eigene Ernte meiner

gelben und roten Gödenfelder Munkelfrühen

1-24 kg 220 Mf. 25-49 kg 210 Mf. 50 kg 200 Mf. p. 100 kg;

orangefarbene Balzen-Munkelfrühen

1-24 kg 190 Mf. 25-49 kg 185 Mf. 50 kg 180 Mf. p. 100 kg

solange Vorrat reicht in Säcken à 1 Mf. frt. S alle gegen Nachn.

Saattartoffeln.

Zwischener Frühe, beste Spelekartoffel, widerstandsfähig, lange haltbar, rund rauhobig, gelbfleischig, in fünf

Jahren dreimal die höchsten Erträge bei Frühkartoffel-

anbauversuchen der D. L. G. ergeben, pro 50 kg 3,50 Mf.

Es, beste Spelekartoffel, hohe Erträge, mittelfrüh, rauhobig, widerstandsfähig, weißfleischig, pro 50 kg 3,00 Mf.

in Säcken à 35 Pfg. franco Halle a. S. alle gegen Nachn.

Franz Walther, Steinlitz bei Halle a. S.

